

Amtsblatt Ettlingen

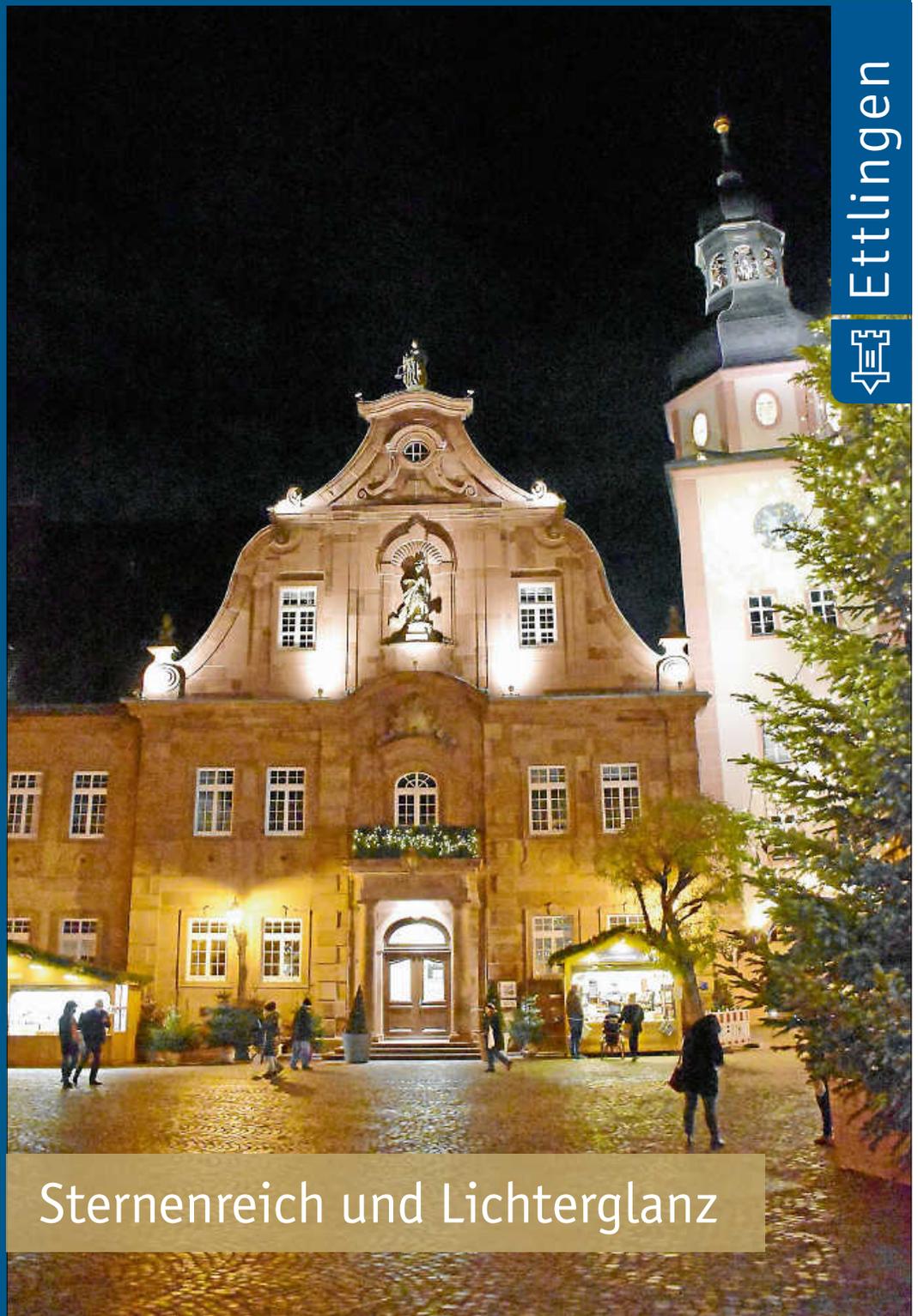
www.ettlingen.de

Nummer 50 • Donnerstag, 10. Dezember 2020



Adventskalender
an der Schlossfassade

Entdecken Sie täglich ein neues Motiv



Ettlingen

Sternenreich und Lichterglanz

Redaktionsschluss beachten:

Letztes Amtsblatt 2020 erscheint am 23. Dezember

Das letzte Amtsblatt des Jahres 2020 erscheint am 23. Dezember (Kw 52). Der Redaktionsschluss dafür wurde vom Verlag auf den 17. Dezember vorverlegt. Allerletzte Möglichkeit, etwas in den Artikelstar einzustellen, ist für die Vereine daher am Donnerstag, 17. Dezember, 10 Uhr.

In der Kalenderwoche 53 erscheint das Amtsblatt nicht. Auch in der ersten Kalenderwoche des neuen Jahres wird kein Amtsblatt produziert, die erste Ausgabe 2021 erscheint erst am Donnerstag, 14. Januar. Hier ist wieder „normaler“ Redaktionsschluss Montag, 11. Januar, bis 22 Uhr.

Videokonferenzsystem „@lingen verbindet“



Treffen mit VereinskollegInnen online? Die Großmutter ruft den Enkel in Hamburg über eine Videokonferenz an? Das ist kostenlos möglich! Aktuell nimmt der Bedarf an Videokonferenzsystemen wieder zu. Da viele Unsicherheiten zu den am Markt vorhandenen Angeboten bestehen, stellt die Stadtverwaltung eine sichere Video- und Chatlösung über konferenz.ettlingen.digital zur Verfügung.

Wie funktioniert @lingen verbindet?

Alle EttlingerInnen können sich jederzeit kostenfrei und ohne Registrierung über die städtische Videokonferenzplattform „@lingen verbindet“ miteinander austauschen. Jede Person, die ein Smartphone, PC, Laptop oder Tablet besitzt, kann über einen Chrome- oder Firefox-Browser auf konferenz.ettlingen.digital gehen und von dort aus eine Videokonferenz starten, ohne zusätzlich etwas installieren zu müssen.

Die Plattform ist einfach zu bedienen – weitere Infos finden Sie auf ettlingen.digital!

Ist die Plattform sicher?

Die Plattform genügt allen sicherheitstechnischen sowie datenschutzrechtlichen Anforderungen und wird auf einem europäischen Server betrieben. Es werden nicht mehr Daten erhoben als für die technische Realisierung zwingend notwendig sind. Oberbürgermeister Johannes Arnold ist erfreut darüber, dass „diese Plattform in interkommunaler Zusammenarbeit genutzt wird, von der Stadt Bühl initiiert und aufgestellt und nun auch für Ettlingen im Einsatz“. „Trotz der oftmals bestehenden physischen und auch räumlichen Distanz können Kontakte so in einem persönlichen Raum gepflegt werden“, so der Oberbürgermeister. Informationen: www.ettlingen.digital

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates ist am **Mittwoch, 16.12.2020 um 17:30 Uhr**, in der Stadthalle Ettlingen, Friedrichstraße.

Tagesordnung

1. Verabschiedung des Geschäftsführers der Stadtwerke Ettlingen GmbH
 - Information
 - ohne Vorlage
2. Haushalt 2021
 - Einbringung des Entwurfs des Haushaltsplans 2021 der Stadt Ettlingen
 - Einbringung des Entwurfs des Wirtschaftsplans des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 2021
 - Einbringung des Entwurfs des Haushaltsplans 2021 der Vereinigten Stiftungen - Armen-, Pfründner- und Gesindehospitalfonds und Sofienheimstiftung -
 - Entscheidung
 - Vorlage: 2020/334
3. Photovoltaik in Ettlingen
 - Weiteres Vorgehen
 - Entscheidung
 - Vorlage: 2020/218/1
4. Gebietsentwicklung "Schleifweg/Kaserne Nord"
 - Konzepte/Beantragung Fördermittel für Machbarkeitsstudie / Verpflichtungsermächtigung
 - Entscheidung
 - Vorlage: 2020/284/1
5. Änderung der Satzung "Verkaufsoffene Sonntage"
 - Anpassung der räumlichen Begrenzung
 - Entscheidung
 - Vorlage: 2020/288/2
6. Ausschreibung des Auftrags zur Lieferung, Installation, Konfiguration und Wartung von Druckern und Multifunktions-

onssystemen (MFP) für Kopieren, Drucken, Faxen und Scannen

- Planungsbeschluss
 - Entscheidung
 - Vorlage: 2020/332/1
7. Sitzungen kommunaler Gremien ohne persönliche Anwesenheit von Mitgliedern im Sitzungsraum
 - Änderung der Hauptsatzung
 - Entscheidung
 - Vorlage: 2020/338/1
 8. Verlängerung der Sonderrabattregelung für städtische Räume und Hallen aufgrund des Corona-Virus
 - Entscheidung
 - Vorlage: 2020/344/1
 9. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
 - Entscheidung
 - Vorlage: 2020/342
 10. Bekanntgaben nicht öffentliche gefasster Beschlüsse gemäß § 35 GemO
 - Veräußerung Erbbaugrundstück Buchenweg 44 (nöGR 18.11.2020)
 - Veräußerung Baugrundstück Am Buschbach 28 (nöGR 18.11.2020)
 - Besetzung Stelle Hochwasserschutz Stadtbauamt (nöGr 18.11.2020)
 - Besetzung Stelle Techn. Prüfung Revision (nöVa 02.12.2020)
 - Vorlage: 2020/348
 11. Sonstige Bekanntgaben
 - ohne Vorlage
 12. Anfragen der Gemeinderäte
 - ohne Vorlage
- Die Tagesordnung und die dazugehörigen Vorlagen für diese Sitzung finden Sie im Internet unter <https://www.ettlingen.de/politik/buergerportal>.
- gez.
Johannes Arnold
Oberbürgermeister

Ettlingens größter Adventskalender

Leuchtend bunte Motive schmücken seit dem 1. Dezember wieder die Fassade des Schlosses. In dieser ungewöhnlichen Zeit bringt der Kalender ein wenig Farbe in die Stadt und zaubert den Besuchern ein Schmunzeln aufs Gesicht. Mit jedem Tag wird ein neues Fenster der Schlossfassade erleuchtet und damit zur vorweihnachtlichen Stimmung beitragen. Das Heisenberg-Gymnasium Ettlingen hat sich dieses Jahr der Weihnachtsgeschichte gewidmet, aber nicht ganz klassisch, wie wir sie bisher kennen. Unter der Leitung der Kunstlehrerin Julie Zimmermann haben die Kunstkurse 24 Bilder von der Verkündigung bis zum Besuch der Könige in comic-hafter Weise gestaltet. Da gibt es ein bisschen „POW!“ und „WOW!“. Zu sehen ist der Adventskalender bis 10. Januar.

Unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe und den Stadtwerken Ettlingen.



LoRaWAN - Sensortechnik mit breitem Anwendungsbereich



Florian Kraft (lks.) und Andreas Kraut präsentieren Sensoren für unterschiedliche Anwendungsgebiete.

Ettlingen hat sich gemeinsam mit Bühl, Rastatt und Baden-Baden aufgemacht, um sich mit Hilfe von Niedrigfrequenz-Sensorik weiter in der digitalen Welt zu etablieren, dies berichtete kürzlich gemeinsam mit Oberbürgermeister Johannes Arnold der Digitalisierungsbeauftragte der Stadt, Andreas Kraut, Mitbegründer der Projektgruppe IoT innerhalb des interkommunalen Zusammenschlusses re@di. Mit dabei war Florian Kraft, Leiter des Bereichs „Technische Dienstleistungen“; denn die Stadtwerke werden künftig infrastrukturelle Dienstleistungen auf Sensortechnikbasis für die Stadt, die Stadtbau GmbH, Unternehmen, Vereine und Bürgerschaft anbieten.

IoT steht für das Internet of Things, auf Deutsch Internet der Dinge. Es vernetzt auf Grundlage modernster Technologie greifbare und virtuelle Geräte und Programme, z.B. Endgeräte im täglichen Gebrauch wie Smartphones. Hinter re@di steckt eine Kooperation der Städte Baden-Baden, Bretten, Bruchsal, Bühl, Gaggenau, Ettlingen, Rastatt, Rheinstetten und Stutensee. Ziel dieser Initiative ist es, die vielfältigen Aufgaben der Digitalisierung auf mehrere Schultern zu verteilen, um Synergieeffekte zu generieren. So auch bei LoRaWAN, kurz für Long Range Wide Area Network, einer Datenübertragung per langwelligem Funknetz auf niedriger Frequenz und mit maximal 0,5 Watt strahlungsarm und wenig energieintensiv, dafür aber weitreichend, „die Batterien sind vom handelsüblichen Mignontyp und halten bis zu zehn Jahre!“ Für Andreas Kraut sind diese Vorteile aber nicht die wichtigsten.

Viele Städte sind aktuell auf dem Weg zur Digitalisierung, für eigene Belange und zum Wohle der Bürgerschaft. Die Rationalisierung von Vorgängen ist die eine Seite, anwenderfreundliche Online-Dienste die andere. Nun wird es mittels IoT möglich, weitere städtische Betätigungsfelder und Infrastrukturbereiche einzubinden. Dazu müssen Daten erfasst und transportiert werden, um mit ihnen letztlich städtische Dienstleistungen zu optimieren. Mittels LoRaWAN können nämlich Sensoren angesteuert werden, für

die es ungezählte Einsatzmöglichkeiten gibt. Technische Voraussetzung sind Antennen mit Routern als offene Gateways. Ein Gateway ist ein Netzwerk-Knoten, der als Einfahrt (= engl. gateway) zu einem anderen Netzwerk fungiert, also die Verbindung zwischen zwei Systemen herstellt. Seit Anfang März arbeitet eine solche Antenne auf dem Ettlinger Rathausdach.

Der Digitalisierungsbeauftragte beschritt einen ungewohnten Weg. Anstatt für die Ämter, die LoRaWAN sinnvoll einsetzen können, Konzepte zu erarbeiten, überließ Kraut es den Amtsleitern und ihren Mitarbeitern, auf Basis eines Workshops selbst konkret Überlegungen anzustellen, wo Sensoren für optimierte Arbeitsabläufe, sinnvolle Datenerhebungen und ganz praktische Vorteile sorgen könnten. Eine Anzahl an Sensoren für unterschiedlichste Belange wurde vom Hauptamt von Anfang an zur Verfügung gestellt. „Die Sache ist förmlich explodiert, einige Ämter sprühen vor Ideen, wie und wo Sensoren eingesetzt werden können“, so Kraut.

Einsatzmöglichkeiten für LoRaWAN

Vor allem vor dem Hintergrund der Hygienevorschriften im Zusammenhang mit Corona erweist sich LoRaWAN als äußerst hilfreich. „Beispiel Schule: am Albertus-Magnus-Gymnasium messen vom Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft installierte Sensoren in einigen Klassenzimmern teilweise die CO₂-Sättigung der Luft, die Temperatur und die Luftfeuchte“, schilderte Kraut. Übersteigt die Anzahl der Aerosole einen Richtwert, wird zum Lüften aufgefordert. Anderes Beispiel: Die Abteilung für Information und Kommunikation, deren Notstromaggregate die Redundanz für den gesamten Datenspeicher der Verwaltung bilden, bekommt per E-Mail die Information über den Tankfüllstand, „der Mitarbeiter muss nicht vor Ort den Dieseltank checken“. Die Einsatzmöglichkeiten von Sensoren sind unglaublich breit. Abgesehen von den frisch gepflanzten Platanen auf dem Neuen Markt, die ihren Durst ‚selbst‘ weitermeldet, gibt es zahlreiche weitere Möglichkeiten, Abläufe effektiver zu gestalten.

„Wir erzielen dabei natürlich auch Effekte, die nicht allen gefallen werden“, gab Kraut offen zu. Beispiel Ladestation für E-Fahrzeuge. Oft sind diese über die Ladezeit hinaus blockiert, während andere nach einer freien Ladebuchse suchen. Wenn die Kooperation mit den die Ladesäulen betreibenden Firmen geschlossen ist, lassen sich diese Daten zentral ablesen. Wer zu lange steht, ohne zu laden, bekommt halt ein Knöllchen. Dieselben Sensoren könnten auch darüber informieren, wo gerade eine Ladesäule frei ist. Weiteres Einsatzfeld: die Erfassung von freien Parkplätzen. Fühler in der Fahrbahnoberfläche werden künftig bei der Abrech-

nung der Wohnmobilstellplatzgebühren für geschmeidige Abläufe sorgen.

Auch der Tiefbau freut sich über die neuen Möglichkeiten. Bislang wurde der Grundwasserspiegel monatlich mindestens einmal von einem Mitarbeiter geprüft, in Zukunft können Sensoren den Wasserstand checken. Auch der Winterdienst profitiert in Bälde von LoRaWAN, wenn Meldekettchen durch Frostwächter effektiver gestaltet werden.

Nochmal Corona: auch Zugangsbeschränkungen für Hallen lassen sich mit den LoRaWAN-betriebenen Sensoren gut überprüfen. Ist eine bestimmte Anzahl an Personen in der Halle, wird ein Signal ausgelöst. „Wichtig ist: es werden keine personenbezogenen Daten erhoben geschweige denn gespeichert“, betonte der Digitalisierungsbeauftragte.

Von Anfang an mit im Boot sind auch die städtischen Töchter Stadtwerke und Stadtbau, beides GmbHs. Die Stadtwerke werden ihre Dienstleistung „Walter hilft“, die beispielsweise die Messdaten für Heizleistung für die Verbrauchs- und Betriebskostenabrechnung über vollautomatisierte Prozess-Schritte abbildet, mittels LoRaWAN-Sensoren betreiben, oder aber die Wartung von Rauchmeldern. Auch ein Plus für Mieter: das lästige Warten aufs Ablesen entfällt. Gleiches könnte in Zukunft für die Überwachung der Leistung von Blockheizkraftwerken gelten. „Dies war so bislang nicht möglich“.

Während für die Geschäftsfelder von Stadtwerken und Stadtbau der geschlossene Bereich des LoRaWAN genutzt wird, steht der offene Bereich künftig auch für Schulprojekte oder Vereine zur Verfügung. „Bei den Schulen wären ganze Projekte mit Realitätsbezug denkbar, die auf mittels LoRaWAN-Sensoren erhobenen Daten oder Messwerten fußen“, schilderte Kraut. Denkbar wären Themen aus dem Bereich Klima und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt. Vereine hingegen könnten die Sättigung des Fußballrasens mit Wasser ‚erfühlen‘ lassen. „Die Entwicklung neuer Sensoren nimmt gerade mächtig an Fahrt auf“, kommentierte OB Arnold.

„Diese ‚Explosion‘ an Ideen für den Einsatz von LoRaWAN-basierter Sensortechnik hat Ettlingen als Smart City weiter vorangebracht“, fasste Kraut zusammen. Eine wichtige Basis für das Gelingen der Digitalstrategie von re@di ist die Open Region, die auf der Grundlage von Open Data und dem offenen IoT-Netzwerk den niedrighschwelligen Zugang für alle zur mobilen Datenübertragung und zu den erfassten Daten ermöglicht. „Die Synergien, die sich dadurch ergeben, sei es aktuell im Sinne der Effizienzsteigerung der Verwaltung, sei es im Miteinander der beteiligten Städte und Gemeinden, dienen auch dazu, die Digitalisierung erlebbar zu machen und sie so auch in der Stadtgesellschaft zu verankern.“

Leider lässt die aktuelle Corona-Verordnung in diesem Jahr keine Personalversammlung zu, auf der normalerweise die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung für ihre langjährige Zugehörigkeit im öffentlichen Dienst geehrt werden. Trotz der aktuellen Situation wollte OB Arnold die Ehrung im kleinen Rahmen durchgeführt wissen. „Es war mir wichtig, Ihre Verdienste und Ihre langjährige Zugehörigkeit zur Stadt öffentlich zu machen“, so Arnold, der mit der Personalratsvorsitzenden Karin Schwald Urkunden und Präsente überreichte.

Für 25-jährige werden in diesem Jahr Elvira Kraml, Christine Kratschmann, Sabine Weinmann, Tanja Clemens, Anja Englisch, Sascha Meyer, Frank Alex, Jürgen Speck und Peter von Vietinghoff geehrt. Auf 40 Jahre im öffentlichen Dienst dürfen Bettina Schlenker, Andrea Metzger-Adolf, Siglinde Taller, Jürgen Hübner und Klaus Brenner zurückblicken. „Und schließlich darf ich heute Gabriele Ochs für unglaubliche 50 Jahre im öffentlichen Dienst besonders hervorheben“. Entschuldigt sind Stefanie Pape, Monika Topler, Christiane Groll, Sascha Gräßer, Dieter Mergl, – alle 25 Jahre im öffentlichen Dienst, Susanne Hadasch und Brigitte Kruse für 40 Jahre.

25 Jahre im öffentlichen Dienst

Als gelernte Bürokauffrau hat **Elvira Kraml** zunächst bei verschiedenen Firmen, u.a. in Ettlingen, Berufserfahrung gesammelt, bis sie beim damaligen Amt für öffentliche Ordnung begann, das heute Ordnungs- und Sozialamt heißt. Als Mitarbeiterin im Vorzimmer der Amtsleitung ist sie Stimme und Visitenkarte des Amtes. Frau Kraml koordiniert Telefonate und Termine, fungiert als zentrale Anlaufstelle. Von ihrem organisatorischen Geschick profitierte nicht nur der ehemalige Amtsleiter, Bernd Lehnhardt, sondern auch sein Nachfolger Kristian Sitzler.

Während ihrer Zeit bei der evangelischen Landeskirche Baden hat **Christine Kratschmann** bereits Stadtbibliothekluft geschnuppert. Sie war so überzeugt davon, dass sie 2006 einstieg. Die Diplom-Bibliothekarin hat im vergangenen Jahr die kommissarische Leitung der Bibliothek übernommen. Ihre besonderen Steckenpferde sind die Kinder- und Jugendbibliothek sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. „Damit tragen Sie aktiv dazu bei, dass die Einrichtung einen so guten Ruf hat“.

Sabine Weinmanns beruflicher Weg begann beim Bezirksamt Wedding, Berlin, wo sie ihre Ausbildung zur Beamtin des gehobenen Verwaltungsdienstes startete und danach als Sachbearbeiterin im Amt Sozialwesen tätig war. Doch als Süddeutsche zog es sie wieder zurück und sie begann beim heutigen Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren zunächst mit der Bearbeitung von Sozialhilfefällen, es folgte alsbald die Leitung der Bereiche Kindertageseinrichtungen und

Ehrungen von Dienstjubiläen der Stadt Ettlingen

Kindertagespflege. Sie koordiniert sowohl den städtischen Kindergarten in Schluttenbach, als auch die vielen anderen externen Träger.

Tanja Clemens ist ein echtes Kind der Ettlinger Verwaltung. Nach ihrer Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten, hat sie in verschiedenste Arbeitsbereiche geblickt. Vom Vorzimmer des Planungsamtes über das Sozialamt, dort arbeitete sie u.a. für den Ferienpass, EKSA und kommunale Jugendpflege. Vor etwa 13 Jahren folgt der Abschluss zur Verwaltungsfachwirtin und die Umsetzung ins Justitiariat. Dort bearbeitet sie sämtliche Vergabeverfahren der Stadt und ist daher an den vielfältigen wichtigen Projekten in unserer Stadt beteiligt, wie z.B. Kindergarten Festplatz, Ratsstuben, Mensa Schulzentrum und viele mehr. Dass Frau Clemens zeitweise auch als stellvertretende Grundbuchrattsschreiberin fungierte, zeigt ihren Einsatz gegenüber ihrer Arbeitgeberin.

Nach ihrer Ausbildung für den gehobenen Verwaltungsdienst begann **Anja Englisch** Arbeit im Sozialamt der Stadt Frankfurt, wo sie später auch zur stellvertretenden Sachgebietsleiterin des Stadtschulamtes wurde. Nach dem Abschluss des Studiums der Rechtswissenschaften, das sie parallel zu ihrer Beschäftigung absolvierte, blieb sie dem Frankfurter Schulamt noch treu, bis sie 2003 als Fachbereichsleiterin für Schule, Kultur und Sport in die Dienste unserer Nachbarstadt Rastatt trat. Nach 10 Jahren in der Barockstadt wechselte sie zur Stadt Ettlingen, wo sie gemeinsam mit ihrer Kollegin Leiterin der Abteilung „Jugend, Familie und Senioren“ und zugleich stellvertretende Leiterin des Amtes für Bildung, Jugend, Familie und Senioren.

Erst seit einem Jahr ist **Sascha Meyer** bei der Stadt, doch zuvor war er bei der Deutschen Bundespost, dem Land Baden-Württemberg und dem Polizeipräsidium Karlsruhe beschäftigt. Nach seiner Zeit bei der Post schloss sich ein Studium zum Diplom-Finanzwirt an der Hochschule für Verwaltung und Finanzen in Ludwigsburg an. Die Themenbereiche bei seinen bisherigen Arbeitgebern waren die Gebäudewirtschaft, das Immobilienmanagement sowie Bauen und die Liegenschaften. Ideale Voraussetzung für den Wechsel zum Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft, wo er sich u.a. um das Vertragswesen, die Vermietung von Wohnungen und Gewerbeeinheiten kümmert.

Nach seiner Ausbildung zum Radio- und Fernsehtechner stieg **Frank Alex** für zwölf Jahre bei der Bundeswehr als digitaler Fernmeldetechniker ein. Danach schloss sich eine zweite Ausbildung zum Beamten des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes an und er arbeitete zunächst im damaligen Amt für Wirtschaftsförderung und Gebäudewirtschaft. Hier waren Sie im Bereich „Bauen“ für die Überwachung von

Baumaßnahmen und deren Unterhaltung sowie für die Kontrolle der Kosten verantwortlich. Zusätzlich war er noch Breitbandbeauftragter. Seine Leidenschaft für die IT ließ ihn intern wechseln auf die Stelle eines Administrators in der IuK-Abteilung.

Jürgen Speck ist seit 25 Jahren bei der Stadtbau Ettlingen GmbH als Bautechniker im Einsatz. Er kümmert sich um die Sanierung und Unterhaltung des Mietwohnungsbestandes der Gesellschaft, betreut das Sanierungsprojekt in Ettlingen-West sowie 10 Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 174 Mietwohnungen. Aufgrund seiner Ausbildung als Steinmetz hat er eine ausgeprägte Leidenschaft zur Sanierung von Gebäuden in der Altstadt entwickelt. Als Beispiel sei das Klösterle im Rosengarten genannt, das in Abstimmung mit dem Denkmalamt wieder in neuem Glanz erstrahlt oder das Stadtbau-Gebäude in der Kanalstraße 5, hier bewies er sein Fingerspitzengefühl und Sinn für Materialität und Farbgestaltung. Gerade im Wohnungsbau werden künftig weitere große Projekte anstehen, bei denen „wir froh sind, Sie als fachkundigen und erfahrenen Mitarbeiter zu haben“.

Nach seiner Ausbildung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst begann **Peter von Vietinghoff** beim Grundbuchamt, wo er das elektronische Grundbuch einführte. Es folgte die Bestellung zum stellvertretenden Grundbuchrattsschreiber. Als das Justitiariat eingerichtet wurde, erhielt von Vietinghoff dort die Stelle des Sachbearbeiters in der Vergabestelle und wurde 2017 stellvertretender Amtsleiter. Die juristische Sachbearbeitung aller Rechtsfragen, die Vergabe von Planungsleistungen und die Ausarbeitung von Honorarverträgen gehört ebenso zu seinem Tätigkeitsfeld wie die Leitung des Bauordnungsamtes und des neu gegründeten Gutachterausschusses. „Für mich persönlich sind Sie immer kompetenter Ansprechpartner in allen Rechtsfragen“.

40 Jahre im öffentlichen Dienst

Bettina Schlenkers Einsatzgebiet sind die städtischen Finanzen. Nach ihrer Ausbildung als Anwärterin für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst begann sie bei der Finanzverwaltung, wo sie in der Gebühreneinstellung der Stadtkasse u.a. für den Verkauf von Müll- und Bademarken eingesetzt wurde. In der Schlossfestspielsaison war sie zusätzlich im Vorverkauf tätig. Nach der Geburt ihres Sohnes blieb sie weiterhin der Kämmerei treu, wo sie die Expertin für die Grund- und Vergnügungssteuer ist. Sie führt dabei i.a. die Veranlagung der Steuerarten durch, erstellt Bescheide, prüft Widersprüche.

Auch **Andrea Metzger-Adolf** begann bei der Stadt ihre Ausbildung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst.

Ehrungen



Ehrungen für 25-, 40- und sogar 50-jähriges Dienstjubiläum gab es am Mittwoch vergangener Woche im Bürgersaal.

Anschließend war sie in vielen verschiedenen Ämtern und Aufgabengebieten tätig, u.a. im Hauptamt, in der Funktion als Frauenbeauftragte, im Bereich Asyl und daraus folgend die stellvertretende Leitung des Sozialamtes. Nach einer kurzen Zwischenstation im Bauordnungsamt folgte ein Wechsel in das damalige Amt für Jugend, Familie und Senioren, in dem sie die stellvertretende Amtsleitung sowie die Sachgebietsleitung für die „Sozialen Leistungen“ übernahm. Nach der Umgestaltung dieses Amtes wurde Frau Metzger-Adolf Leiterin der Abteilung „Kinder, Jugend, Familie, Senioren und Gleichstellung“. Im Jahr 2013 wechselte sie das Amt und wurde Leiterin der Abteilung Bürgerdienste im Ordnungsamt, wo sie die Verantwortung für mehrere sehr wichtige Sachgebiete, die die Verwaltung in ganz besonderer Weise nach außen hin repräsentieren, trägt.

Obwohl der Ruhestand zum Greifen nah, hat es sich **Siglinde Taller** nicht nehmen lassen, zur Ehrung zu kommen. Seit 1980 war sie als Diplom-Bibliothekarin für unsere Stadtbibliothek im Einsatz, deren Leitung sie innehatte. Die Stadtbibliothek hat sich in der Ära Taller zu einem wichtigen Bestandteil unserer Kommune entwickelt. Aus mehr als 55.000 Medien wie Sachbücher, Roma-

nen, Hörbüchern und DVDs können die Bibliotheksbesucher heute wählen. Digitale Angebote wie die „Onleihe“ ergänzen das Angebot und machen es zukunftsfähig. „Es ist Ihnen zu verdanken, dass die Stadtbibliothek einen hervorragenden Ruf weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus genießt“.

Jürgen Hübner war zunächst zehn Jahre für die Bundeswehr im Einsatz, wo er verschiedene musikalische Fachprüfungen ablegte und u.a. im Luftmusikwaffenkorps tätig war. Nach dem Abschluss für die gehobene nichttechnische Verwaltungslaufbahn begann der Musiker im Kultur- und Sportamt. Als stellvertretender Amtsleiter war er dort zuständig für die Organisation und Durchführung kultureller Veranstaltungen. Im Jahr 2001 folgte die Verwaltungsleitung der Schlossfestspiele. Inzwischen ist er seit 15 Jahren in der Kämmerei tätig und zuständig für die Sachbearbeitung in den Bereichen Steuern und Gebühren.

Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Volksbank Ettlingen war **Klaus Brenner** zunächst beim Finanzamt Ettlingen und bei der Allianz Versicherung beschäftigt, bevor er beim Albgäumuseum begann im Bereich Durchführung von Ausstellungen. Nach dem Abschluss der Angestelltenprüfung wechselte er ins Kultur- und Sportamt,

wo er neben umfassenden organisatorischen Tätigkeiten für Veranstaltungen und Ausstellungen weitere Aufgaben im Bereich des Haushalts- und Rechnungswesens übernahm. „Bis zum heutigen Tage sind Sie mit Ihrem ausgezeichneten Organisationstalent für die Planung, Organisation und Durchführung von Kunsthandwerkmärkten bis zu Fastnachtsveranstaltungen und Umzügen verantwortlich.“

Gabriele Ochs kann ein höchst seltenes Jubiläum feiern: ein halbes Jahrhundert im Einsatz für die Stadt Ettlingen. „Fünf Oberbürgermeister habe sie erlebt“, hob Arnold heraus. Ihren Ausbildungsvertrag hat OB Rimmelspacher unterschrieben. Nach der Ausbildung zur Bürokauffrau wurde sie im Hauptamt eingesetzt, wo sie überwiegend Schreibarbeiten erledigte, damals noch nach Stenogramm bzw. Diktiergerät. Mit der Vorbereitung von Gemeinderatssitzungen und dem Erstellen von Sitzungsniederschriften kamen weitere Aufgaben hinzu. Bis heute ist sie die Sekretärin des Hauptamtsleiters und übernimmt Vertretungsdienste des OB-Sekretariates. „Sie packen die anfallenden Arbeiten mit sehr ausgeprägtem Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein an“, so der OB abschließend, der allen Beteiligten seinen Dank aussprach.

Verwaltung geschlossen

Die Stadtverwaltung folgt der Empfehlung der Bundesregierung und hat zur Eindämmung des Infektionsgeschehens vom 24. Dezember bis einschließlich 6. Januar geschlossen, inklusive der Stadtinformation, des Bürgerbüros, der Stadtbibliothek und auch der Stadtbau GmbH. Ab Donnerstag, 7. Januar, hat die Verwaltung wieder geöffnet. Selbstverständlich sind sämtliche Notdienste zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in Bereitschaft.

Vorberatung im Verwaltungsausschuss

Sonderrabatte für städtische Räume und Hallen – Verlängerung des 30-prozentigen Nachlasses

Im Sommer diesen Jahres hatte der Gemeinderat erstmals beschlossen, die städtischen Hallen und Räume mit Sonderrabatten zu vermieten. Bis zum 31. Dezember wird ein 30-prozentiger Nachlass gewährt. Diese Regelung soll, so der Verwaltungsausschuss nun in seiner Vorberatung, auch für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 gelten für die Entgelte im Bankett-, Kultur- und Tagungsbereich.

Gerade im Veranstaltungssektor ist vieles völlig unvorhersehbar. Die Schloss- und Hallenverwaltung hat zum Vergleich bei anderen Kommunen eine Vielzahl höchst unterschiedlicher, teils komplizierter Regelungen vorgefunden; entschieden hat sich die Verwaltung dann für die einheitliche Rabattregelung. Das Fazit des Jahres 2020 bislang: seit 1. Juli gab es 104 Veranstaltungen, 50 davon intern. Es gab 15 Kultur- und 18 Bankettveranstaltungen sowie 21 Veranstaltungen des Tagungsbereichs. Für 2021 kann noch überhaupt nichts verlässlich geplant werden, allerdings haben viele Veranstalter Feierlichkeiten von 2020 auf 2021 verschoben in der Hoffnung, im neuen Jahr feiern zu dürfen.

Ziel der Hallenverwaltung ist es, möglichst bald zum Vor-Corona-Preisniveau zurückzukehren. Denn der Haushalt wird durch höhere Rabatte stark belastet. Statt höhere Nachlässe zu gewähren, schlug die Verwaltung daher vor, bei 30 Prozent Nachlass, zusätzlich und unentgeltlich die Unterstützung bei der Erstellung von Hygienekonzepten anzubieten. Zur Begrenzung des Rabatts auf zunächst ein halbes Jahr sagte Sandra Lahm, Leiterin der Abteilung Schloss und Hallen beim Kultur- und Sportamt, „Wir hoffen auf Entspannung und müssen bis dahin auf Sicht fahren.“

Wenn keine Entschärfung komme, könne weiter verlängert werden. „Der Ort ist entscheidend für den Entschluss, in Ettlingen zu buchen, nicht der Rabatt“, betonte ergänzend der Leiter des Kultur- und Sportamts, Christoph Bader.

Für 2020 waren externe Einnahmen von fast 460.000 Euro eingeplant. Die Pandemie hat diesen Ansatz auf 124.500 Euro schrumpfen lassen. Für 2021 rechnet die Verwaltung mit Einnahmen von nur rund 232.500 Euro, sofern die Rabattierung auf das erste Halbjahr beschränkt bleiben kann.

Lernerlebnis Trinkwasserschutz – Projekt der Stadtwerke für Grundschulen

Sechs Kapitel mit Pitschnass-Applaus



Ohne Wasser läuft nichts, das war nach einer ganz besonderen Schulstunde jedem Dritt- und Viertklässler der Geschwister-Scholl-Schule Bruchhausen klar. Friedhelm und Simon brachten den Kindern das Lebensmittel Nr. 1 nahe, auch in der Pestalozzischule und der Erich-Kästner-Schule Ettlingenweier.

Eine Wissensreise durch die Welt des Trinkwassers vom Wasserkreislauf bis zum Trinkwasserschutz unternahm am Mittwoch vergangener Woche die beiden dritten und die beiden vierten Klassen der Geschwister-Scholl-Schule, und diese Reise, die eine Unterrichts-Doppelstunde dauerte, war äußerst kurzweilig. „Das Infotainment-Stück ist ganz neu, nach einem Dreivierteljahr Arbeit war im Herbst Premiere“, berichtete Friedhelm Susok von F.S. Infotainment aus Mülheim, das die multimediale Show entwickelt hat, gefördert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Infotainment, darin stecken die Begriffe Information und Entertainment, und durch die Kombination von Wissensvermittlung, Quiz, Musik und Film wurde der Trinkwasserschutz zu einem rundum gelungenen Erlebnis für die Grundschülerinnen und -schüler, dafür gabs in der Aula viel „Pitschnass-Applaus“ von den und für die beiden ‚Rohrmeister‘, Moderator Friedhelm und Medientechniker Simon Pelzer. Schüler Daniel wurde dank seiner überragenden Kenntnisse in Sachen Trinkwasserverbrauch sogar zum Rohrnetzmeister ehrenhalber ernannt. „Das Thema Trinkwasser ist aktuell im Lehrplan, daher hat das Angebot der Stadtwerke Ettlingen sehr gut gepasst“, merkte Rektorin Petra Volz an.

Die Besonderheit der Präsentation: sie war speziell auf Ettlingen abgestimmt. „Trinkwasser ist das Lebensmittel Nummer eins“, betonte Stadtwerke-Geschäftsführer Eberhard Oehler. „Daher ist es uns auch so wichtig, die Kinder mit ins Boot zu nehmen und sie für den sensiblen Umgang mit überlebensnotwendigen Ressourcen zu begeistern.“

Die Erde – der blaue Planet. Doch 97 Prozent des Wassers auf der Erde sind salzig. Zwar ist der Rest ‚süßes‘ Trinkwasser, doch 70 Prozent davon sind in Eisbergen gebunden. Neun Prozent fließen in Bächen und Flüssen als Oberflächenwasser, drei Prozent sprudeln als Quellen aus dem Boden. Das Grundwas-

ser macht 18 Prozent des Trinkwassers aus. Das ist sehr, sehr wenig, das wurde schnell allen klar. „Mensch, Blume, Wolke, Tier, ohne Wasser wär nix hier!“

„Wassermeisterin Miriam“ ging es nicht gut, sie musste zum Arzt. Der merkte rasch, woran es lag: sie war dehydriert, hatte viel zu lange nichts getrunken! Und das, obwohl der Mensch zu 70 Prozent aus Wasser besteht! Bei Maus, Baum und Fisch ist das ähnlich, Erdbeeren bestehen gar zu 95 Prozent aus Wasser! Also: „alle Lebensformen brauchen es“, das stand schon mal fest. Doch wie kommt das Wasser in bzw. aus dem Wasserhahn? Das zeigte ein kleiner etwas schmutziger, fröhlicher Wassertropfen aus dem Oberflächenwasser. Viele Stationen musste er durchlaufen, vom Sandfilter über die Ozonierung und den Aktivkohlefilter bis zur UV-Desinfektion, bis er blitzblank und fürs Wasserglas bereit in den Trinkwasserbehälter gelangt.

Und dann? Gurgelnd, rauschend, plätschernd verschwindet das Trinkwasser im Boden, im Kanal, im Bächlein. Die Zahlen sprechen Bände: 40 Liter am Tag verbraucht die Dusche, 28 Liter das Klo, vier Liter werden zum Kochen benötigt. Die Stadtwerke Ettlingen sorgen dafür, dass die Kinder und ihre Familien immer genügend Wasser haben, auch in den heißen Sommermonaten. Allein in Ettlingen beträgt die Länge des Rohrnetzes 330 Kilometer. Sechs Hochbehälter speichern das Trinkwasser, damit es immer zur Verfügung steht.

Alle nutzen das Wasser, viele kümmern sich nicht darum, es sauber zu halten. Doch man kann viel tun, auch daheim. Beim Memory-Spiel nach dem Motto „Nur der Po kommt aufs Klo“ ging es darum, was in die Toilette oder die Spüle darf und was nicht. Eine Reise durchs Klärwerk zeigte, wieso es so wichtig ist, genau Bescheid zu wissen. Und Wassersparen ist so einfach: „Beim Zähneputzen Hahn zu, beim Ausspülen Hahn auf!“ so die Kinder. Klar, oder?

MyShuttle gewinnt Landesauszeichnung

App öffnen, Abfahrtszeit und -ort sowie Fahrtziel angeben, über die App bezahlen, und zur bestellten Uhrzeit erscheint in Ettlingen das markante MyShuttle, das elektrische Fahrzeug im Stil der London-Taxis. So einfach wie komfortabel ist das innovative Verkehrsangebot des Landkreises Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Karlsruher Verkehrsverbund. Das attraktive und zukunftsweisende Konzept hat das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg überzeugt und dem Kreis am Donnerstag, 3. Dezember, die Auszeichnung „Wir machen Mobilitätswende!“ verliehen.

„Mit unserem On Demand-Angebot MyShuttle können Fahrgäste in Schwachlastzeiten nach Bedarf die letzte Meile von der Stadtbahn-Haltestelle bis nach Hause überbrücken oder sie können es für Fahrten innerhalb des Bedingebietes nutzen, beispielsweise für Einkäufe oder Besuche. Es ist eine Ergänzung zum Busangebot, wenn in den Abendstunden und am Wochenende keine Busse mehr fahren,“ beschreibt Landrat Dr. Christoph Schnaudigel das Angebot.

Der Landkreis Karlsruhe ist einer von sieben Gewinnern unter 69 Bewerbungen, der für sein Engagement im Bereich nachhaltige Mobilität ausgezeichnet wurde. Der Preis „Wir machen Mobilitätswende!“ wurde erstmalig vom Verkehrsministerium ausgelobt.

Und wie geht´s

Smart bestellen

- + Die App KVV.mobil im App Store oder bei Google Play herunterladen und registrieren
- + My-Shuttle-Icon anklicken
- + Start und Zielhaltestellen eintragen
- + Personenzahl eingeben
- + Ticket und Fahrt auswählen

Wo und wann fährt MyShuttle?

In Ettlingen, in Ettlingenweier und Spesart. Der Minibus fährt ohne festen Fahrplan montags bis samstags zwischen 19 und 1 Uhr, feiertags von 8 bis 24 Uhr.

Fahrtkosten

Keinen Cent extra: KVV-Kunden mit gültigem Fahrschein für Ettlingen (Waben 230) fahren kostenlos. Einfach Fahrschein in der App eingeben, beim Fahrer vorzeigen und einsteigen. Für alle ohne Ticket gilt, den Fahrschein direkt beim Buchen in der App kaufen. Eine Fahrt mit dem MyShuttle kostet 2,10 Euro.

Wer kein Smartphone besitzt, wählt von 19 bis 22 Uhr die Nummer 0721 56 888 742. Wichtig ist hier, dass man ein reales Ticket von der KVV zu Hause hat. Beim Fahrer gibt es keine zu kaufen.

20 Jahre Kino Kulisse – ich war dabei!

Unterstützungsaktion für die Filmkultur



Als am 1. Dezember 2000 das Kino Kulisse in der ehemaligen Rheinlandkaserne seine Pforten öffnete, konnte keiner ahnen, welche große Erfolgsgeschichte das Lichtspieltheater in Ettlingen nehmen würde. Mit weit über 500 000 Besuchern hat sich die Einrichtung zu einer festen Größe im Kulturleben in der Stadt an der Alb entwickelt.

Am 1. Dezember wollte Kinobetreiber Marcus Neumann das 20-Jährige mit „Kawumm“ feiern. Er hatte so viel vor. Eine große Feier, umfangreiche Renovierungen, Ausbau des Tonsystems, eine neue Leinwand, neue Kinositze und vieles mehr. Doch dann kam Corona dazwischen und alles kam anders.

Damit auch künftig in Ettlingen die neuesten Kinoproduktionen gezeigt werden können, damit man künftig einfach mit dem „Rädle“ ins Lichtspielhaus fahren, damit auch künftig die kleinen Besucher "ihre" Kinderfilme in Ettlingen sehen können, hat sich Herr Neumann überlegt, dass jeder ein Teil des Ganzen werden und mit einer Crowdfunding Kampagne die Kinokultur vor Ort unterstützen könnte.

Jeder Unterstützer erhält eine individuelle Urkunde „20 Jahre Kulisse Ettlingen – ich

war dabei“. „Wir haben tolle Dankeschön-Geschenke zusammengestellt, die individuell eingelöst werden können“, so Neumann. Ziel seiner Aktion ist es, dass es auch nach zwei Jahrzehnten weitergeht mit der Filmkultur in Ettlingen. Denn eines hat die Krise gezeigt, stirbt die Kultur in einem Ort, fehlt die Attraktivität, und die Infrastruktur stirbt nach und nach. Das Kino vereint alle Generationen, es ist ein Gemeinschaftserlebnis. Deshalb setzt Kinobetreiber Neumann auf sein Publikum, das die Nähe des Hauses, das Programm und die Atmosphäre der Kinosäle erhalten wissen will. Damit dies so bleibt oder sogar noch besser wird, kann jeder ein Stück Kulisse werden. Gelder sollen in technische Neuerungen investiert werden, um attraktiv zu bleiben. Es stehen überdies akustische Maßnahmen für unser Candlelight Cinema an, Verbesserung des Tonsystems im großen Saal, eine neue Leinwand für ein noch schöneres Kinoerlebnis.

Unzählige Kinofilme, Schulvorstellungen, Vorträge, Firmen und Vereinsveranstaltungen haben eines deutlich gezeigt: Das Kino wird gebraucht.

www.startnext.com/20-jahre-kulisse-ettlingen

An Weihnachten – Die etwas andere Begegnung

In diesem Jahr verläuft die Weihnachtszeit insgesamt leider etwas anders als sonst. Auch die öffentlichen Veranstaltungen wie die Weihnachtsstunde im Schlosshof und das Offene Tor bei der Diakonie können aufgrund der Pandemie nicht stattfinden.

Wer am 24. Dezember oder an den Feiertagen alleine zu Hause ist oder wer einer anderen Person ein wenig Zeit schenken möchte, melde sich gerne bis 21. Dezember beim Diakonischen Werk oder der Stadtverwaltung Ettlingen. So können zwei Haushalte zusammenfinden, die sich z.B. zu einem Spaziergang (unter Einhaltung der Abstandsregelungen) treffen können.

Diakonisches Werk Ettlingen: 07243-5495-0, ettlingen@diaonie-laka.de,
Stadtverwaltung Ettlingen: bjfs@ettlingen.de

Vorberatung im Verwaltungsausschuss

Rechtliche Grundlage für Sitzungen ohne persönliche Anwesenheit

Die besondere Situation der Pandemie erfordert neue Möglichkeiten, auch im Hinblick auf die Sitzungen der kommunalen Gremien. Denn nicht nur aktuell, sondern auch künftig könnte es notwendig werden, Sitzungen ohne persönliche Anwesenheit der Mitglieder durchführen zu müssen. Die Gemeindeordnung räumt die Möglichkeit seit Mai 2020 unter bestimmten Voraussetzungen ein. Diese Option sollte, so die Stadtverwaltung Ettlingen, auch in der Hauptsatzung der Stadt verankert werden. „Solange es vertretbar ist, wollen wir Sitzungen mit Präsenz der Gremiumsmitglieder“, machte OB Johannes Arnold deutlich. Die Satzungsänderung, die der Ausschuss vorberatend diskutierte, soll ein „Auffangnetz“ sein: Sollte die Alternative notwendig werden, ist die rechtliche Grundlage bereits geschaffen.

Basis für den Änderungstext für die Hauptsatzung ist ein Formulierungsvorschlag des Städtetags, der an die Gegebenheiten der Stadt Ettlingen angepasst wurde. Doch es gilt, Regelungen zu finden für Stimmabgaben, Wortmeldungen, Anwesenheit, Befangenheit, Datenschutz und ähnliches mehr, „die sensiblen Bereiche machen die Situation so schwierig“, merkte Hauptamtsleiter Andreas Kraut an; eine ganze Reihe an offenen Fragen sei noch zu klären. Die Stadt stehe dabei in engem Kontakt mit den kommunalen Spitzenverbänden, denn derzeit stünden alle Kommunen und Städte vor dem gleichen Problem.

Fazit: Neben rechtlichen Fragen sind eine Menge technischer Voraussetzungen zu regeln, dazu ist mit deutlich erhöhtem Aufwand, auch personellem, zu rechnen. Allein die Kosten für die Technik werden auf 35.000 bis 50.000 Euro geschätzt, Personalkosten kommen noch hinzu.

Die Verwaltung schlägt nun also vor, die Hauptsatzung zu ergänzen, um künftig Video- und Hybridsitzungen kommunalrechtlich möglich zu machen. Diese Möglichkeit soll jedoch nur sehr restriktiv eingesetzt werden und nur dann, wenn eine Sitzung nicht anders organisiert werden kann. Der vorberatende Verwaltungsausschuss war sich einig und stimmte dem Verwaltungsvorschlag zu. Das letzte Wort hat der Gemeinderat.

Nicht darstellbar ist im Übrigen nach wie vor das Streaming, die Übertragung einer Gremiensitzung ‚live‘ ins Internet, dagegen sprechen vor allem datenschutzrechtliche Vorschriften.

Vorberatungen im Ausschuss für Umwelt und Technik

Rundum-Auftrag für Drucker und Multifunktionssysteme

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Technik gaben vorberatend dem Gemeinderat die Empfehlung, der Ausschreibung für den Auftrag zur Lieferung, Installation und Wartung von Druckern und Multifunktionssystemen in einer Gesamthöhe von 760 000 Euro für eine rund fünfjährige Laufzeit zuzustimmen.

Oliver Hermann, Leiter der Informations- und Kommunikationsabteilung skizzierte kurz den Sachverhalt. Rund 211 Geräte gibt es, 125 davon stehen in den Schulen und 86 in der Verwaltung. Zurückliegend gab es Gerätekonsolidierungen, überdies eine Standardisierung der Systeme, so dass es eine einheitliche Menüsteuerung und Bedienung gibt. Durch die abgestimmten Vertragslaufzeiten können die Drucker und Multifunktionsgeräte gemeinsam ausgeschrieben werden. Der Papierverbrauch in der Verwaltung

stagniert, während er in den Schulen ansteigt, weil dort die Prüfungsunterlagen für das Abitur nun an den Schulen ausgedruckt werden müssen.

Gibt der Gemeinderat sein Placet, kann die Umsetzung zum Juli nächsten Jahres erfolgen.

Energiecontracting für acht kommunale Liegenschaften

Der Ausschuss sah bei der Thematik Vergabeverfahren für ein Energieliefer-Contracting für acht Schulen und Sporthallen Beratungsbedarf. Stichwort bauliche Maßnahmen, wie Dämmung - neue Fenster versus neue Energieanlagen.

Die Verwaltung hatte für das Vergabeverfahren eine Machbarkeitsstudie durch die Klima- und Energie-Agentur Baden-Württemberg (kurz KEA-BW) erarbeiten lassen. Sie ist die Grundlage für das umweltfreundlichste Maßnahmenpaket, um rund 38 Prozent an CO2 einzusparen.

Kinder lachen Hand in Hand auf der Stromstation



In der Nikolauswoche wurde die Stromstation beim AWO Kindergarten Regenbogen 2 an der Middelkerker Straße 11 von „Grau in Bunt“ verwandelt.

Er war wieder in Ettlingen im Auftrag der Stadtwerke unterwegs - der Graffiti-Künstler Marco Billmaier. Eine Schar Kinder, so bunt wie ein Regenbogen, zierte nun die Stromstation. Da kommt automatisch gute Laune beim Betrachten auf.

Auch auf Sven Scherers Gesicht, Prokurist der SWE, war ein Lächeln zu sehen beim Betrachten des neuen Anziehungspunktes beim Horbachpark. Alle Kinder, Eltern, Großeltern, Erzieher und Erzieherinnen, die den Kindergarten frequentieren, können sich von den fröhlichen Kindern auf dem Kunstwerk anstecken lassen.

Die Kunst geht weiter, berichtete Sven Scherer, in den nächsten Tagen wird eine weitere Station gestaltet.

Mobile Schadstoffsammlung:

Zusatztermin am Samstag, 12. Dezember

Zusätzlich zu den dreimal im Jahr angebotenen Schadstoffsammlungen - die letzte hat bereits stattgefunden - organisiert der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises monatlich Zusatztermine.

Der letzte Zusatztermin in Ettlingen in diesem Jahr ist am **Samstag, 12. Dezember, von 14 bis 16 Uhr, in der Middelkerker Straße**. Dort steht das Schadstoffmobil auf dem Parkplatz der Albgauhalle.

Alle Daten zur Schadstoffsammlung im nächsten Jahr sind auf dem Abfallkalender zu finden und werden zudem rechtzeitig im Amtsblatt veröffentlicht.

Grundsätzlich gilt, dass die Schadstoffe nicht umgefüllt werden dürfen, sondern immer in der Originalverpackung bleiben müssen. Unterschiedliche Schadstoffe dürfen nicht miteinander vermischt und Flüssigkeiten nur in geschlossenen und dichten Behältern abgegeben werden. Keinesfalls dürfen defekte Behälter oder einfache Plastiktüten verwendet werden.

Fragen zur mobilen Schadstoffsammlung? Nutzen Sie das Servicetelefon des Abfallwirtschaftsbetriebes kostenfrei unter 0800 2982020.



VERLAGSTIPPS:

Bei PDF-Dateien müssen alle Schriften eingebettet sein.

Sternlesstadt sorgt für adventlichen Lichterzauber



Das Produkt der Ettlinger Bienen gab es als Begrüßungsgeschenk für die Weihnachtsmarktbesucher.

Ein Hauch von gebrannten Mandeln, Magenbrot und Maroni begrüßt den Besucher der Ettlinger Sternlesstadt. „Wir wollten in dieser Zeit der Pandemie wenigstens ein Stück Advent zu den Menschen bringen“, so OB Johannes Arnold. Und die Reaktionen nicht nur der Besucher, sondern ganz besonders der Standbetreiber bestätigt unsere Entscheidung, unterstrich Arnold, der Sabine

Süß, Leiterin des Amtes für Marketing und Kommunikation seinen Dank aussprach wie auch den beiden Kulturamtsmitarbeiterinnen Nina Grieshaber und Luzie Weber. Vom Neuen Markt über den Marktplatz, wo bei dem großem Weihnachtsbaum auch die Krippe mit den Figuren des Holzschnitzers Rudi Bannwarth wieder steht, bis zum Stadtgarten begrüßte der Rathauschef die

langjährigen Sternlesmarktbesucher. Neun Kunsthandwerker bieten ihre Waren feil, fünf Stern-schnuppenhütten werden von Vereinen und Organisationen bespielt und Süßigkeiten dürfen natürlich in der Vorweihnachtszeit auch nicht fehlen. Die Menschen freuen sich so, dass es diesen Weihnachtsmarkt gibt, wusste Standbetreiberin Siglinde Vollweiler zu erzählen. Dies bestätigte auch Herr Traber. Mit Lob sparten denn auch die langjährigen Weihnachtsmarktbesucher nicht. Ihr seid die einzigen, die was machen. „Die Kundenkontakte sind ganz wichtig“, unterstrich Frau Wetter, die seit Jahren in der Sternschnuppenhütte ihre Näh- und Bastelkünste präsentiert.

Auf dem Weg zum Stadtgarten sollte man unbedingt seinen Schritt zum Schloss lenken, um dort Halt zu machen, die Fassade ist Ettlings größter Adventskalender. Die Bilder hinter den Fensterchen stammen in diesem Jahr von Schülerinnen und Schülern des Heisenberg-Gymnasiums, eindeutig und klar sind die Bildaussagen, im Comicstil wird die Weihnachtsgeschichte erzählt. Viele bleiben stehen und genießen dieses täglich wachsende Gesamtkunstwerk, das zusammen mit der Sternlesstadt, nicht zu vergessen mit der Weihnachtsbeleuchtung für adventliche Stimmung in der Stadt sorgt.

Der Sternlesmarkt ist bis zum 23. Dezember täglich von 11 bis 19 Uhr geöffnet.
www.sternlesmarkt-ettlingen.de.



Wichtige gesetzliche Fristen für Anlagen-Betreiber

Wer nicht aktiv wird, dem drohen Zahlungsausfälle

Die SWE Netz GmbH, die Tochtergesellschaft der Stadtwerke Ettlingen, bittet alle Betreiber einer Stromerzeugungs-Anlage, die über das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) oder das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) Auszahlungen erhalten, um die Übermittlung der aktuellen Zählerstände bis zum Jahresende. Dazu zählen etwa Betreiber einer Photovoltaik-Anlage, eines Blockheizkraftwerks oder einer Brennstoffzellen-Anlage. Nur so könne vermieden werden, dass die Abschlagszahlungen für die Einspeisung ausgesetzt werden. Denn: Schätzungen zum Jahresende dürfen nicht durchgeführt werden.

„Der Gesetzgeber hat Anlagenbetreiber dazu verpflichtet, ihre Zählerstände sogar ohne gesonderte Ableseaufforderung dem Netzbetreiber mitzuteilen“, erklärt Sven Scherer, Prokurist der SWE Netz GmbH. Um die Übermittlung der Zählerstände für die Anlagen-Betreiber so einfach wie möglich zu machen, bieten die SWE Netz GmbH mehrere Möglichkeiten an: Kunden können die

Zählerstände per E-Mail eeg@sw-ettlingen.de, oder Telefon 07243-1018288 oder Fax 07243-833900 unter Nennung der Zählernummer übermitteln.

Darüber hinaus weisen die Stadtwerke auf eine weitere unbedingt einzuhaltende gesetzliche Pflicht hin: Betreiber von allen Anlagen, die Strom erzeugen oder speichern, müssen sich und ihre Anlagen im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur registrieren. Hierbei gilt es, festgelegte Fristen einzuhalten, da sonst die Zahlungen (Einspeisevergütung, Marktprämie oder Zuschläge) nach EEG oder KWKG ausgesetzt werden. Außerdem droht bei Nicht-Einhaltung der Registrierungspflicht eine Reduzierung der Einspeisevergütung um 20 Prozent für den Zeitraum, in dem die Anlage nicht registriert ist.

Für Anlagen, die vor dem 1. Februar 2020 ans Netz gegangen sind, muss die Eintragung bis zum 31. Januar 2021 erfolgen. Anlagen, die danach ans Netz gegangen sind, beziehungsweise alle zukünftigen Neu-An-

lagen, müssen innerhalb eines Monats nach der technischen Inbetriebnahme durch den ausführenden Elektrofachbetrieb im Marktstammdatenregister eingetragen sein.

Wichtig ist: Die Registrierungspflicht ist unabhängig von der Anlagengröße, sie betrifft auch private Anlagen und Stromspeicher und sie gilt ebenso für Anlagen, die bereits in anderen Registern eingetragen sind. Erfasst werden unter anderem folgende Stammdaten: Name, Adresse, Standort, Zuordnung, Technologie oder Leistungswerte. Die Registrierung bei der Bundesnetzagentur erfolgt unter www.marktstammdatenregister.de. Die SWE Netz GmbH bittet darum, die Registrierungsbestätigung im Anschluss per Mail über eeg@sw-ettlingen.de zu erhalten.

Ziel des Marktstammdatenregisters der Bundesnetzagentur ist es, eine umfassende, einheitliche und zuverlässige Datengrundlage zu haben, die entscheidend für den Netzausbau, die Versorgungssicherheit und die Energiewende ist. Fragen dazu beantwortet die Bundesnetzagentur unter 0228 14-3333

Am Graf-Rhena-Wanderweg

Fällung von abgestorbenen Buchen

Die abgestorbenen Kronen der Buchen sind eine Gefahr für Spaziergänger.

Am Graf-Rhena-Weg kurz vor den Kleingärten (auf Höhe der Spinnerei) gibt es mehrere alte Buchen, deren Kronen abgestorben sind. „Aus Verkehrssicherungsgründen müssen wir sie fällen“, betonte Joachim Lauinger, Leiter der Forstabteilung. Dieser Wanderweg ist zu bekannt, deshalb wäre es zu gefährlich, die Bäume an dieser Stelle sich selbst zu überlassen. „Während der Fällung, die am Donnerstag beginnt, bitten wir die Spaziergänger, wie auch die Mountainbiker, die Absperrungen zu beachten“. Einfach weiterlaufen wäre lebensgefährlich.

An derselben Stelle werden wieder Buchen wachsen. Denn im Schutz der großen Bäume steht bereits der Nachwuchs in den Startlöchern, der sich über den größeren Lichteinfall freuen wird. Auch an anderen bekannten Wanderwegen wird der Forst Bäume fällen müssen, sei es, weil sie keine Standsicherheit mehr haben, oder sei es, weil die Krone abstirbt und schon die ersten dicken Äste auf die Wege gefallen sind. Über die jeweiligen Fällungen wird die Redaktion zeitnah berichten.

Personalausweise und Reisepässe

Beim erstmaligen Antrag bei der Stadtverwaltung Ettlingen muss die Geburts- oder Heiratsurkunde je nach Familienstand im Original oder als Kopie vorgelegt werden. Bei ausländischen Urkunden sollten die Formerfordernisse vorab beim Bürgerbüro oder den Ortsverwaltungen erfragt werden. **Personalausweise, beantragt vom 20. bis 26. November**, können unter Vorlage des alten Dokuments persönlich abgeholt werden, sobald der PIN-Brief eingegangen ist. **Reisepässe, beantragt vom 12. bis 23. November**, können unter Vorlage der alten Dokumente vom Antragsteller oder von einem Dritten mit Vollmacht im Bürgerbüro abgeholt werden. Öffnungszeiten montags, dienstags 8 bis 16 Uhr, mittwochs 7 - 12 Uhr, donnerstags 8 - 18 Uhr, freitags 8 - 12 Uhr. Tel. 101-222. Um Wartezeiten zu vermeiden, kann ein Termin unter www.ettlingen.de/otv vereinbart werden.

**Alle Kultur live Veranstaltungen**

bis Mitte Januar abgesagt! ★

Aufgrund der aktuellen Lage müssen alle Veranstaltungen unseres Kultur live Programms bis Mitte Januar abgesagt werden. Betroffen sind:

12.12.20 Alma
15.12.20 Das Schokoladenschiff
20.12.20 Es ist ein Elch entsprungen
23.01.21 Swingnacht

Die Veranstaltungen finden leider nicht mehr in dieser Saison statt. Bitte geben Sie Ihre Karten bei der Stadtinformation Ettlingen bzw. bei der jeweiligen Vorverkaufsstelle zurück, Sie erhalten Ihr Geld selbstverständlich zurück.

Wir bedauern die Umstände sehr und hoffen auf Ihr Verständnis. Bleiben Sie uns gewogen und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Infos: Stadinfo Ettlingen, Tel. 07243 101-333, ettlingen.de, reservix.de

**Öffentliches WLAN in Ettlingen:
Neue Standorte und bessere Leistung**

Bereits seit einigen Jahren bietet die Stadt Ettlingen der Bürgerschaft sowie Gästen den freien Internetzugang über ein öffentliches WLAN-Netz an. In Zusammenarbeit mit dem Partner der Stadt, der Firma Skytron GmbH & Co KG aus Karlsbad, wurde durch die Errichtung neuer Antennenstandorte das Netz dieses Jahres weiter ausgebaut. So sorgen Antennen auf dem Pavillon am Stadtgarten für eine gute Verbindung im Stadtgarten selbst und in die Leopoldstraße hinein. Eine Antenne auf dem Schulzentrum bietet jetzt auch Internetzugang im Horbapark und in naher Zukunft wird eine weitere im Bereich

der neu errichteten Tribüne des Hans-Bretz-Stadions im Baggerloch installiert.

Neben der Installation zusätzlicher Antennen wurde auch die Leistungsfähigkeit des Netzes erhöht. Im Optimalfall sind ab sofort Übertragungsraten bis zu 40 Mbit/s möglich. Das Freivolumen wurde von 500 Mbyte auf 2.500 Mbyte angehoben und ermöglicht somit eine intensivere Nutzererfahrung.

Die Standorte der Zugänge zum öffentlichen WLAN finden Sie unter www.ettlingen.de und hier Die Stadt > Wissenswertes > WLAN ettlingen.de

**Beliebter Ettlinger Wandkalender 2021
wieder vorrätig**

Der Ettlinger Wandkalender für 2021 mit monatlich wechselnden Stadtansichten ist ab sofort und solange der Vorrat reicht wieder in der Stadtinformation erhältlich. Der Preis liegt auch in diesem Jahr bei 9,95 €. Die Stadtinformation ist Mo – Fr 9:30 bis 16 Uhr und Samstag 9:30 bis 12:30 Uhr geöffnet. **Bitte beachten: die Stadtinformation ist wie die gesamte Stadtverwaltung vom 24. Dezember bis einschließlich 6. Januar geschlossen.** Ab dem 7. Januar sind die Türen wieder geöffnet.



In dem blau gekennzeichneten Bereich muss von 9 bis 19 Uhr sowie auf dem Wochenmarkt die Mund-Nasen-Maske getragen werden. Weitere Bereiche mit Maskenpflicht sind Parkplätze von Einkaufszentren, Großmärkten und Ladengeschäfte. Weitere Infos www.ettlingen.de/corona.

Neueröffnung von Schröder's Hair Design

Ein Herz für Bedürftige



OB Arnold und Sabrina Schröder, im Hintergrund Helfer und Unterstützer von „Schröder's Hair Design“.

Nicht nur, dass 20 Prozent des Umsatzes des Eröffnungstages caritativen Zwecken zugute kommen werden, Sabrina Schröder von „Schröder's Hair Design“, die am Montag dieser Woche ihren neuen Friseursalon in der Zehntwiesenstraße 62 eröffnete, hat auch darüber hinaus ein Herz für Bedürftige. Beim Antrittsbesuch von Oberbürgermeister Johannes Arnold kündigte die Friseurmeisterin an, jeweils am ersten Montag eines jeden Quartals im Jahr obdachlos gewordenen Menschen einen kostenlosen Haarschnitt anzubieten. Die Kontakte wird Sebastian Hessel vom Ordnungs- und Sozialamt knüpfen.

„Eine gute und nachahmenswerte Initiative“, befand der OB, der Frau Schröder viel Erfolg am neuen Standort wünschte. Denn zuvor befand sich der Salon im Lindenberg, „die Lage hier in der Zehntwiesenstraße ist sehr gut und wir haben mit einem langfristigen Mietvertrag eine gute Perspektive“, so die Saloninhaberin. Sie kann sich auf ein bewährtes Team aus fünf Frisuren und drei Azubis verlassen, Unterstützung bietet zudem die Familie. „Der erste Lockdown war schlimm, wir hoffen sehr, dass die Friseure dieses Mal offen bleiben dürfen“, merkte sie an.

Leben mit Handicap

Informationen über Verhaltensregeln zu Corona in leichter Sprache gibt es unter

www.ettlingen.de/corona

Behindertenbeauftragte der Stadt Ettlingen

Petra Klug, Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren

Schillerstraße 7-9, Tel. 07243/101-146,

E-Mail: petra.klug@ettlingen.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Homepage (Leichte Sprache): www.ettlingen.de | Startseite > Bildung & Soziales > Soziales > Inklusion / Barrierefreiheit

1. Barrierefreie Infrastruktur
2. Barrierefreier Stadtrundgang
3. Barrierefreie Geschäfte usw.

Agendagruppe Barrierefreies Ettlingen

Ansprechpartner für Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, Klaus-Peter Weiss,

Tel. 0177-6574330,

E-Mail: architekt_weiss@t-online.de

Gemeindepsychiatrische Dienste des Caritasverbandes Ettlingen

Sozialpsychiatrischer Dienst, Tagesstätte, Ambulant Betreutes Wohnen, Psychiatrische Institutsambulanz des Klinikums Nord-schwarzwald, Goethestraße 15a, Tel. 07243/345-8310,

E-Mail: gpd@caritas-ettlingen.de

Beratung für barrierefreie Wohnraumanpassung

Diakonisches Werk Ettlingen, Pforzheimer Straße 31, Information und Terminabsprachen: Tel. 07243/54950

Netzwerk Ettlingen für Menschen mit Behinderung

Inklusion und Teilhabe. Partner im Netzwerk sind neben der Stadt Ettlingen Dienste, Einrichtungen, Organisationen, Vereine, Initiativen, die ihren Wirkungskreis in Ettlingen haben und Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen machen. Sprecherin: Karin Widmer, Tel. 07243/523736,

E-Mail: info@netzwerk-ettlingen.de,

www.netzwerk-ettlingen.de.

Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) der Paritätischen Sozialdienste Karlsruhe

Menschen mit Behinderung oder von Behinderung bedrohte Menschen (körperlich, geistig, psychisch) sowie deren Angehörige oder sonstige Bezugspersonen können sich kostenfrei mit Fragen in Bezug auf Rehabilitation und Teilhabe an das Team der EUTB wenden. Beratung jeden **2. und 4. Mittwoch** im Monat, aktuell nur telefonisch unter Tel. 0721/9123068 Frau Kunschner, oder per E-Mail: EUTB@paritaet-ka.de, www.paritaet-ka.de/dienste/ergaenzende-unabhaengige-teilhabeberatung.html

Termine/Berichte:**Café Vielfalt des Netzwerks Ettlingen für Menschen mit Behinderung**

Das Netzwerk lädt alle Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Handicap ein zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen, Informationen und Gesprächen. Die Netzwerkpartner stehen zur Verfügung für Fragen und Infos rund ums Thema Inklusion und Menschen mit Behinderung. Das Café öffnet jeweils **am 1. Dienstag des Monats** von 16 bis 18 Uhr im K26, Kronenstraße 26.

Wegen Corona steht der nächste Termin jedoch noch nicht fest.

Familie

"Mir wächst alles über den Kopf"

Virtuelle Gesprächsrunden für pflegende Angehörige

Die Pflegestützpunkte im Landkreis Karlsruhe bieten für pflegende Angehörige virtuelle Gesprächsrunden an. Die Pflege zu übernehmen, ist für viele Angehörige eine sehr herausfordernde und psychisch belastende Situation. Erste Studien belegen, dass die Belastungen der pflegenden Angehörigen durch die Corona Pandemie weiter zugenommen haben.

Die Maßnahmen zur Eindämmung des Virus bedeuteten für alle, die sozialen Kontakte zu reduzieren. Pflegende fühlen sich in besonderer Weise verantwortlich, da sie ihre Angehörigen, die oftmals zur Risikogruppe zählen, schützen wollen. Das Gefühl von Einsamkeit, Überforderung und Traurigkeit kommt da sehr schnell auf.

Dies hat auch Auswirkungen auf die Beziehung zum Pflegebedürftigen. Die Pflege fällt schwer, man fühlt sich allein und irgendwie gerät man immer häufiger in Streit. Der Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten kann in solchen schwierigen Situationen entlastend wirken und helfen, neue Kraft zu schöpfen. Angesichts der Kontaktbeschränkungen entfallen aber auch die persönlichen Gruppenangebote. Mit den virtuellen Treffen bieten die Pflegestützpunkte im Landkreis Karlsruhe eine Alternative an, um sich unter fachlicher Anleitung dennoch eine kurze Auszeit vom Pflegealltag zu nehmen, sich gegenseitig zu stärken und Mut zuzusprechen zu können.

Der erste Termin findet am Dienstag, 15. Dezember, um 17 Uhr statt. Angehörige, die Interesse an einer Teilnahme haben, können sich beim Pflegestützpunkt Standort Ettlingen unter Tel. 0721 936-71240 oder 0721 936-70600 anmelden und weitere Informationen zur Gesprächsrunde erhalten.

Frauen- und Familienzentrum effeff

Neue Kurse 2021

Middelkerker Straße 2,
Telefon-Nr.: 07243/12369,
Homepage: www.effeff-ettlingen.de,
E-Mail: info@effeff-ettlingen.de.

Telefonisch erreichen Sie uns Di. u. Do. 10 - 12 Uhr. Bitte nutzen Sie außerhalb dieser Zeiten den Anrufbeantworter oder schreiben Sie eine E-Mail. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Die Anmeldung der Kurse erfolgt über das effeff Büro.

Offener Treff für jung verwitwete Familien

Der offene Treff für jung Verwitwete mit und ohne Kinder aus Karlsruhe und Umgebung trifft sich am Sonntag, 13.12. von 15 - 18 Uhr im effeff.

Wir bitten aufgrund der aktuellen Corona-Situation um Anmeldung.
Carolin March,
carolin.march@verein-verwitwet.de

Verschenken Sie einen Eltern-Baby-Kurs!

Ab Januar 2021 beginnen wieder unseren neuen Eltern-Baby-Kurse im effeff. Gerne können Sie sich jetzt schon dazu anmelden oder wäre das nicht ein gutes Geschenk zu Weihnachten?

In den ElBa-Kursen erfahren Sie alles rund um die Entwicklung Ihres Babys, z.B. Schlafen, Stillen, Tragen, Kinderlieder und -spiele uvm.

Unsere nächsten ElBa-Gruppen starten voraussichtlich am Montag, 11.01.2021 und Donnerstag, 14.01.2021:

montags 9 - 10:15 für Babys, die ca. Januar bis April 2020 geboren sind,
montags 10:30 - 11:45 für Babys, die ca. September bis Dezember 2020 geboren sind,
donnerstags 9 - 10:15, für Babys, die ca. Juni bis Sept. 2020 geboren sind (neue Gruppe)
donnerstags 10:30 - 11:45 für Babys, die ca. Mai bis August 2020 geboren sind (Fortsetzung)

Der Kurs besteht aus 10 Terminen (nur an Schultagen) à 75 Minuten und kostet für effeff-Mitglieder 85 €, ansonsten 105 €. Eine Fortsetzung des Kurses ab April 2021 ist möglich.

Die Kursgebühren können über das Landesprogramm "Stärke" erstattet werden, wenn Ihre Familie im Alltag besondere finanzielle oder andere Belastungssituationen meistern muss. Das effeff unterstützt Sie gerne bei der Antragstellung.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage.

Arbeitskreis demenzfreundliches Ettlingen

Termine

Begegnungszentrum am Klösterle
Klostergasse 1, 01 76 - 38 39 39 64
info@ak-demenz.de, www.ak-demenz.de

Geschulte MitarbeiterInnen beraten Betroffene und Angehörige ehrenamtlich.
Geboten werden:

Beratung und Einzelgespräche nach telef. Vereinbarung im Begegnungszentrum.

Offener Gesprächskreis für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, einmal im Monat, mittwochs von 15 bis 16:30 Uhr im Stephanusstift am Stadtgarten, im Gruppenraum, Eingang Wilhelmstraße 4.

Der nächste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Stammcafé im Begegnungszentrum einmal im Monat, dienstags ab 14:30 Uhr.

Der nächste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Einsatz von DemenzhelferInnen bei Betroffenen.

Lesecke in der Stadtbibliothek spezielle Literatur und Medien zum Thema Demenz.

Impressum

Herausgeber: Große Kreisstadt Ettlingen, Druck und Verlag: NUSSBAUM *Medien* Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-0, Telefax-Nr. 07033 2048, www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den **amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen (ohne Anzeigen):**

Oberbürgermeister Johannes Arnold, Marktplatz 2, 76275 Ettlingen.

Der Textteil (ohne Anzeigen) erscheint freitags ab 12 Uhr online unter www.ettlingen.de.

Redaktion: Eveline Walter, Stefanie Heck. Tel. 07243 101-413 und 101-407, Telefax 07243 101-199407 und 101-199413.

E-Mail: amtsblatt@ettlingen.de

Verantwortlich für die Meinungsäußerungen auf der Seite „**Gemeinderat/Ortschaftsrat**“ sind die jeweiligen Fraktionen und Gruppen des Gemeinderates/Ortschaftsrates

Verantwortlich für „**Was sonst noch interessiert**“ und den **Anzeigenteil:**

Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt.

Büro für Anzeigenannahme:

Marie-Curie-Str. 9 76275 Ettlingen, Tel. 07243 5053-0, Telefax 07243 505310. E-Mail: ettlingen@nussbaum-medien.de Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.

Vertrieb G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Senioren

„Mir wächst alles über den Kopf“

Virtuelle Gesprächsrunden für pflegende Angehörige schenken neue Zuversicht. Der erste Termin ist am Dienstag, 15. Dezember, um 17 Uhr. Angehörige, die Interesse an einer Teilnahme haben, können sich beim Pflegestützpunkt Standort Ettlingen unter 0721 936-71240 oder 0721 936-70600 anmelden. Weitere Infos unter der Rubrik "Familie".

Begegnungszentrum

Aufgrund der Corona-Entwicklung sind das **Begegnungszentrum** und die **Außenstellen** des Begegnungszentrums **geschlossen**. Im Januar werden wir nach erneuter Beratung entscheiden, wann wir wieder öffnen können. Wir werden Sie rechtzeitig darüber informieren.

Das **Begegnungszentrum** ist bis zum 18.12. von Montag bis Freitag von 10-12 Uhr für Auskünfte und Sorgen erreichbar: **Telefon:** 101-538, Fax 718079

E-Mail: seniorenbuero@bz-ettlingen.de, www.bz-ettlingen.de

Bei Fragen können Sie sich gerne an unseren Vorsitzenden, Helmuth Kettenbach, wenden, Handy: 0171-1233397

seniorTreff Ettlingen-West

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage sind alle Aktivitäten in den Räumen und im Freien eingestellt.

Jugend

Kinder- und Jugendzentrum Specht

News

Mitarbeiter*in für Freiwilliges Soziales Jahr ab 09/2021 gesucht!

Hast du Lust, die Arbeit im Kinder- und Jugendzentrum näher kennenzulernen? Und willst du zwischen Schule und Ausbildung bzw. Studium etwas Praktisches und Sinnvolles tun und neue Erfahrungen sammeln? Dann bist du bei uns genau richtig. Bei Fragen kannst du dich gerne an uns wenden: jz.ettlingen@awo-ka-land.de oder Tel.: 07243 4704

Zusätzlicher Offener Treff

Ab sofort könnt ihr, wenn ihr zwischen 14-27 Jahre alt seid, auch montags (18-21 Uhr) in unseren Offenen Treff kommen. Hier könnt ihr gemeinsam mit Gleichaltrigen euren Abend verbringen und wichtige Themen sowie Probleme mit uns besprechen. Bitte meldet euch hierfür telefonisch an!

Programm

Mittagstisch zum Mitnehmen – jeden Tag frisch zubereitet

MO-FR 12-14 Uhr, 3,50€ (Bei Kauf einer 10er Karte für 35€ ist das 11. Essen gratis). Den aktuellen Speiseplan findet ihr unter: www.kjz-specht.de.

Hausaufgabenhilfe ab 1. Klasse*

MO-MI 14-16 Uhr, 12€ pro Monat pro Wochentag

Montagstreff*

MO 14.30-17.30 Uhr, ab 11 J.

Jungstreff*

MI 15.30-17.30 Uhr, ab 11 J.

Kidstreff*

DO 15.30-17.30 Uhr, 6-10 J.

Mädchentreff*

FR 15.30-17.30 Uhr, ab 11 J.

Offener Treff*

MO + MI 18-21 Uhr, FR 18-22 Uhr, jeden 1.+2.+4. SA im Monat 18-22 Uhr, 14-27 J.

*Anmeldung erforderlich: 07243-4704

Multikulturelles Leben

Chanukka

„Gepriesen seist Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der du uns geheiligt durch deine Gebote und uns geboten, das Chanukahlicht anzuzünden.“ Mit diesem Segenspruch werden an jedem Abend die Kerzen des Chanukka-Leuchters auch Chanukkia genannt entzündet. Wissen Sie, was Chanukka ist?

Chanukka, auch Lichterfest genannt, beginnt immer am Vorabend des 25. des Monats Kislew. Aus diesem Grund verschiebt sich das Fest jedes Jahr um ein paar Tage. In diesem Jahr beginnt das Lichterfest am Abend des 10. Dezember und dauert an bis zum 18. Dezember. Chanukka ist ein acht-tägiges Fest, jedoch handelt es sich um Halbfeiertage, das heißt, es ist kein Fest, welches auf einem biblischen Gebot beruht. Diese Feiertage beruhen auf historischen Ereignissen. Aus diesem Grund können die Gläubigen erst nach der Arbeit feiern. An diesem Fest erinnert man sich an drei wichtige Ereignisse in der Geschichte des jüdischen Volkes. Zum einen wird sich an die Befreiung des Volkes Israels aus der Herrschaft der Seleukiden 185 v. Chr. erinnert. Die Griechen erließen während ihrer Herrschaft immer mehr Gesetze und Gebote und schränkten so das Leben der Juden und Jüdinnen immer mehr ein. Schließlich wurde es den Juden und Jüdinnen sogar verboten, ihren Glauben auszuüben. Ein weiteres Ereignis, an welches sich erinnert wird, ist die Wiedererweihung des Tempels der Juden im Jahr 164 v. Chr., nachdem die Griechen ihn durch andere Zwecke entweiht hatten. Das dritte Ereignis, an welches man sich an diesen Tagen erinnert, ist das Lichtwunder. Hierbei soll im Tempel ein Rest Öl gefunden worden sein, welcher eigentlich zum Erleuchten des Leuchters für lediglich einen Tag gereicht

hätte, jedoch brannte der Leuchter ganze acht Tage. Dies ist exakt die Zeit, welche benötigt wird, um neues koscheres Öl herzustellen. Am Morgen der Feiertage findet immer ein besonderes Gebet in der Synagoge statt. Am Abend kommt die ganze Familie und Verwandten zusammen und feiert. Die Kinder bekommen kleine Geschenke und es werden Speisen gegessen, welche in Öl zubereitet wurden, wie zum Beispiel Reibekuchen. Nach Anbruch der Dunkelheit wird jeden Tag eine weitere Kerze des Chanukkia von rechts nach links entzündet. Die mittlere Kerze dient hierbei zum Anzünden. Da am Sabbat, dem heiligen Ruhetag, keine Kerzen angezündet werden dürfen, werden die Chanukka-Kerzen vor den Sabbat-Kerzen entzündet. Am Ende von Chanukka brennen alle Kerzen des Chanukkias, diese sollen an das Lichtwunder erinnern. Viele Juden und Jüdinnen stellen den brennenden Chanukkia auf ihre Fensterbank oder in den Hausflur, damit er von vielen Leuten gesehen wird. So bezeugen sie ihr Vertrauen in den Glauben, ihr Vertrauen in Gott und ihren Stolz, Jude bzw. Jüdin zu sein.

Liebe Ettlinger Bürger*innen, auch wenn Sie vielleicht nicht selbst Chanukka feiern, können Sie ja trotzdem an jedem der acht Tage nach Anbruch der Dunkelheit eine kleine Kerze entzünden und diesen Moment nutzen, um zur Ruhe zukommen. Vielleicht wurde durch diesen Artikel ja Ihr Interesse geweckt, sich noch mehr mit dem Lichterfest auseinanderzusetzen. Im Fenster des K26 finden sich noch weitere Informationen zu Chanukka. Kommen Sie doch einfach mal vorbei und schauen es sich an.



Foto: Pixabay

Lokale Agenda

Weltladen

Weihrauch und Myrrhe aus Indien

Das Räucherwerk aus Indien bezieht der Weltladen von der Fairtrade Handelsgesellschaft **GLOBO**. Deren dortige Partnerorganisation

FAIR GIFT betreut im Süden des Landes zehn kleine und mittlere Produzentengruppen. Eine der Gruppen, die **Inner Reflection** in Pondicherry, besteht aus 60 MitarbeiterInnen, die nach indischer Tradition Harze und Öle zu Räucherstäbchen und Duftmischungen verarbeiten.

Durch die Bezahlung fairer Preise für ihre Ware, den Aufbau langfristiger Handelsbeziehungen und Respekt vor selbstbestimmten, traditionellen Arbeitsweisen, bekommen die Produzenten die Möglichkeit, sich gegen soziale und wirtschaftliche Ausbeutung zu wehren und für ihre Rechte und die Wahrung ihrer Identität einzustehen.

Der **Indische Weihrauchbaum** wächst in den trockenen, bergig-hügeligen Gebieten Nord- und Zentralindiens. Weihrauch ist das körnige getrocknete Harz von Bäumen der Gattung *Boswellia*. Der Weihrauchbaum gedeiht nur in höher gelegenen Trockengebieten, die eine spezielle Bodenkonsistenz und Wüstenklima, jedoch eine gewisse Luftfeuchtigkeit aufweisen.

Zu Beginn der Trockenzeit wird die Rinde erntereifer Bäume mit einem Spezialmesser an Stamm und Ästen an mehreren Stellen flach angeschnitten und teilweise entfernt. Es treten bei diesem ersten Erntevorgang klebrige, weiße Tropfen aus. An der Luft erhärtet das Harz schnell, lässt sich dann leicht nach drei Wochen abnehmen und kommt als Weihrauch in den Handel. Pro Baum kann ungefähr 1 kg Harz im Jahr gewonnen werden. Als besonders wertvoll gilt das Harz, das im Herbst gesammelt wird. Ein Weihrauchbaum wird maximal drei Jahre lang hintereinander beerntet. Anschließend wird ihm eine Erholungspause von fünf bis sieben Jahren zugestanden.

Der Weihrauch enthält ca. 60% Harz mit verschiedenen *Boswelliasäuren*, außerdem Schleimstoffe und ätherische Öle. Er entwickelt einen zitronigen, beschwingten Harzduft. Ein ähnliches Harz ist die **Myrrhe** des Baumes *Commiphora myrrha*, mit einer ganz anderen, bitteren Rauchkomponente.

Beide Harze wurden schon bei den alten Ägyptern für kultische Zwecke und als aromatisches, desinfizierendes und entzündungshemmendes Räucher- und Heilmittel eingesetzt. Eine Art des Räucherns kann mit Räucherkohle erfolgen. Dazu wird in eine feuerfeste Schale etwas Sand und darauf ein Stück glühende Räucherkohle gelegt und darauf dann Weihrauchkörner.

Kommen Sie vorbei in den Weltladen in der Leopoldstr. 20, und fragen Sie nach dem indischen Weihrauch und der Myrrhe. Wir haben geöffnet: vormittags Mo.-Fr. von 10-13 Uhr, nachmittags Mo.-Fr. von 15-18 Uhr und Sa. von 10-16 Uhr. Tel. 07243 94 55 94; www.weltladen-ettlingen.de.

Stadtwerke Ettlingen GmbH

Gemeinsames Projekt von Stadtwerken und stadtmobil

Zwei neue Ladepunkte mit angeschlossenem e-Carsharing-Angebot

Am vergangenen Freitagnachmittag, 4. Dezember, trafen sich der Ortsvorsteher von Oberweier, Wolfgang Matzka, Mitglieder des Ortschaftsrats, der Geschäftsführer von stadtmobil Karlsruhe, Gunnar Petersohn und Projektleiter Florian Kraft von den Stadtwerken Ettlingen (SWE) zur symbolischen Inbetriebnahme der neuen SWE-Ladestation für Elektrofahrzeuge. Das Besondere: Auf einer der beiden reservierten Stellflächen steht nun dauerhaft auch ein vollelektrischer VW e-Up der SWE zur Verfügung, der im Carsharing-Verfahren geliehen werden kann. Das Projekt geht auf eine Initiative der Stadtwerke zurück, die im Rahmen eines Förderprogramms des Bundesverkehrsministeriums die elektromobile Infrastruktur in Verbindung mit einem Carsharing-Projekt in Ettlingen und der Region ausbaut.

Die neue Ladestation wurde neben der Ortsverwaltung in Oberweier eingerichtet. Die Station verfügt über zwei Anschlüsse: Einen für das Leihfahrzeug und einen öffentlichen für private Elektroautos. Alle marktgängigen Elektrofahrzeuge können hier geladen werden, zeitgleich zwei Fahrzeuge mit einer Ladeleistung von bis zu zweimal 22 Kilowatt. Dabei gibt es drei Möglichkeiten, die E-Mobile zu laden: den QR-Code an der Station mit dem Handy scannen, mit der App laden oder mit einer Ladekarte, die bei den SWE beantragt werden kann.

„Ich freue mich, dass es nun auch in Oberweier möglich ist, Elektrofahrzeuge im öffentlichen Straßenraum zu laden,“ sagte Ortsvorsteher Wolfgang Matzka. „Außerdem ist das angeschlossene Carsharing-Angebot eine gute Ergänzung zum öffentlichen Nahverkehr.“ Mit der neuen CarSharing-Station wolle man den Bürgerinnen und Bürgern eine Alternative für das eigene Fahrzeug oder zumindest für den Zweitwagen bieten. Wer dann doch einmal ein Auto benötige, könne auf das neu geschaffene CarSharing-Angebot zurückgreifen. „Auch wir als Ver-

waltung möchten die Fahrzeuge für Dienstfahrten verwenden“, ergänzt Matzka.

„Nach gut fünf Stunden ist die Batterie des Carsharing-Autos geladen,“ erklärt Florian Kraft von den SWE, „für eine Reichweite von 100 Kilometern reicht eine 90-minütige Ladezeit“. Und er machte deutlich: „Die Ladestationen liefern ausschließlich zertifiziertes Ökostrom aus Wasserkraft“.

Im Rahmen einer Kooperation mit den SWE kümmert sich stadtmobil aus Karlsruhe um den Betrieb der Elektrofahrzeuge, die Kundenbetreuung, Verwaltung und Abrechnung. Der Ausbau der E-Mobilität in der Region durch die SWE wird im Rahmen der Förderrichtlinie Elektromobilität vor Ort mit mehr als 140.000 Euro durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert. Denn die Investitionen sind nicht unerheblich: Die Kosten der Ladesäule inklusive der gesamten notwendigen Infrastruktur belaufen sich auf insgesamt rund 15.000 €, der neue Elektro-Kleinwagen vor Ort kostet rund 23.000 Euro.

SWE-Stromkunden in Oberweier bekommen übrigens beim SWE e-Carsharing-Dienst Vergünstigungen: Sie zahlen keinen Teilnahmebeitrag für die ersten drei Monate und erhalten eine Fahrtgutschrift über 30 Euro. Und da sämtliche Ladesäulen der Stadtwerke mit Ökostrom versorgt werden, sind die Nutzer der E-Autos emissionsfrei und klimaneutral unterwegs.



v.l.n.r.: Ortsvorsteher Wolfgang Matzka, Ortschaftsrat Dr. Jörg Schneider, Florian Kraft (Projektleiter E-Mobilität Stadtwerke Ettlingen), OR Cedric Weber.

Volkshochschule (VHS)

Aktuelles

Wegen der sich kurzfristig ändernden Vorgaben für den Kursbetrieb der VHS informieren Sie sich bitte unter www.vhsettlingen.de. Im Dezember dürfen nur Sprachkurse und andere Theorieseminare stattfinden. Im Zweifelsfall kontaktieren Sie uns bitte (Tel. 07243 101-224 oder per E-Mail vhs@ettlingen.de). Alle Bewegungs- und Gesundheitsangebote (wie z.B. Yoga, Qigong, Gymnastik, Rücken-

schule, Pilates, Tanz) müssen derzeit ausgesetzt werden.

Nach Ende des Lockdowns (**möglicherweise wieder ab 11.1.2021**) werden die laufenden Kurse im Bewegungs- und Gesundheitsbereich fortgesetzt, entfallene Kursstunden werden „angehängt“.

Diese Regelung gilt sowohl für das VHS-Hauptgebäude als auch für alle Sporthallen und Außenstellen.

Noch freie Plätze:**B2620 Nebenberuflich erfolgreich selbstständig**

Samstag, 12.12., 9 - 16:45 Uhr

In diesem Seminar wird allen Interessierten aufgezeigt, wie man nebenberuflich erfolgreich selbstständig werden kann. Anhand von praktischen Fällen wird dargestellt, wie die ersten Schritte in eine nebenberufliche Selbstständigkeit aussehen und man sie im Laufe der Zeit zu einer hauptberuflichen Selbstständigkeit entwickeln kann.

Inhalte:

- Wege in die Selbstständigkeit
- Gründe für Erfolg und Misserfolg

- Attraktive Gründungsbereiche
- Anmeldung der Tätigkeit
- Unternehmensformen/Unternehmensplanung
- Marketing
- Buchhaltung
- Finanzierungsarten
- Umgang mit Banken etc.

Bitte Schreibzeug mitbringen.

Anmeldung, Informationen und Preise:

Volkshochschule Ettlingen Tel. 07243 101-484/-483, Fax 07243 101-556

E-Mail: vhs@ettlingen.de

Mo., Di., Do. 8.30 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr, Mi. + Fr. nach Vereinbarung

Schulen / Fortbildung

Albertus-Magnus-Gymnasium

Künstliche Intelligenz

Vier indische Schülerinnen und Schüler der Partnerschule in Pune (Indien) und fünf deutsche Schülerinnen und Schüler der zehnten Klasse des AMG haben Anfang Dezember gemeinsam an einem viertägigen Workshop über künstliche Intelligenz des Goethe-Instituts teilgenommen. In der Vorstellungsrunde auf Deutsch wurden erst einmal Ideen für Wunschroboter formuliert – Buchauswahlroboter, Haushaltsroboter und Hausaufgabenroboter waren sowohl in Indien als auch am AMG beliebt. Die Deutschkenntnisse der indischen Schüler waren genauso überzeugend wie ihr Interesse am Thema, schließlich hatten sie am indischen Feiertag Guru Nanak Gurburab am Montag, 30.11. eigentlich schulfrei. Oliver, der Mitarbeiter des Goethe-Instituts, moderierte und lehrte gekonnt sowohl auf Deutsch als auch ab und zu auf Englisch.

Beginnend mit der Fragestellung „Wie erkennt eine künstliche Intelligenz Ziffern?“, tauchte die Lerngruppe Tag für Tag tiefer in das Thema „Künstliche Intelligenz“ ein: Bilddatenbanken, neuronale Netze, Strukturen bei künstlichen Intelligenzen, Arten von künstlichen Intelligenzen in der Vergangenheit und nach dem Stand der heutigen Forschung. Beispielsweise wurde in einer Simulation deutlich, wie eine künstliche Intelligenz bereits nach einem Training mit 20.000 Bildern mit einer Treffsicherheit von 93% handgeschriebene Ziffern von 1 bis 9 erkennt.

Im Anschluss an die zweistündigen gemeinsamen digitalen Treffen erhielten die deutsche und die indische Lerngruppe Aufgaben, die sie im Team lösen sollten. Beispielsweise sollten sie eine KI für ein Spiel entwickeln, bei dem ein Computer gegen einen Menschen gewinnt. Bei dem sogenannten NIM-Spiel hat man zunächst zehn ausgestreckte Finger zur Auswahl. Die Spieler dürfen abwechselnd ein, zwei oder drei Finger einklappen. Der Spieler, der den letzten Finger einklappt, gewinnt das Spiel. Unseren informatik-interessierten Schülern gelang es, ein entsprechendes Java-Programm zu schreiben, bei dem die Zahl der Finger variabel ist! Ihr Informatik-Lehrer Dirk Zechnall war sehr zufrieden über die Implementierung, denn ein Lösungsvorschlag mit Stift und Papier hätte genügt. Am vierten und letzten Tag wurden auch ethische Fragestellungen diskutiert, beispielsweise über die Schuldfrage einer künstlichen Intelligenz, wenn sie bei dem Versuch fünf Menschen zu retten, einen Menschen tötet.

Die deutschen Schülerinnen und Schüler waren sich einig, dass sich die Teilnahme

Stadtbibliothek

Lesetipp und Sternen-Rätsel

In den beleuchteten Fenstern der Bibliothek stehen Sterne mit einzelnen Wörtern. Was hat es damit wohl auf sich? Die Wörter ergeben in der richtigen Reihenfolge eine Strophe aus einem bekannten Weihnachtslied. Rätseln Sie mit - mit Kindern oder auch ohne, schauen Sie beim Spaziergang durch unsere Sternlesstadt einfach mal bei der Bibliothek vorbei! Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Miträtseln!

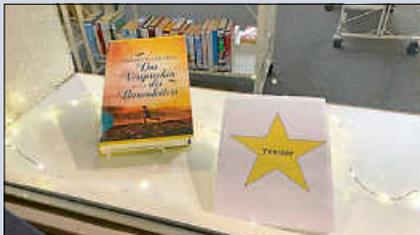


Foto: C.K.

Lesetipp für kalte Wintertage**Lennox, Judith: An einem Tag im Winter. Standort: Roman Taschenbuch**

Die junge Naturwissenschaftlerin Ellen stößt in ihrer ersten Stelle im Cambridgeshire der 1950er-Jahre auf die unterschiedlichsten Kollegen, auf geheime Liebesbeziehungen – und auf einen Chef, der durch seine fachliche Brillanz besticht und den zugleich ein dunkles Rätsel umgibt. Als Ellen gerade anfängt, am Institut Fuß zu fassen, kommt es zu einem mysteriösen Todesfall, der die Weichen nicht nur für ihre berufliche Zukunft völlig neu stellen wird ...

Foer, Jonathan Safran: Extrem laut und unglaublich nah. Standort: Roman Taschenbuch

Oskar Schell ist altklug und naseweis, hochbegabt und phantasievoll. Eine kleine Nervensäge, die schon mit neun Jahren eine Visitenkarte vorweist, auf der sie sich als Erfinder, Schmuckdesigner und Tamburinspieler ausweist. Vor allem aber ist Oskar todtraurig und tief

verstört. Auch noch zwei Jahre, nachdem sein Vater beim Angriff auf das World Trade Center ums Leben kam. Nun will er herausfinden, warum Thomas Schell, der ein Juweliergeschäft hatte, sich ausgerechnet an diesem Tag dort aufhielt. Mit seinem Tamburin zieht Oskar durch New York und gerät in aberwitzige Abenteuer. **Steel, Danielle: Die Schneetänzerin. Standort: Roman Taschenbuch** Dramatisch und gefühlvoll - der neue große Liebesroman der weltweit bekannten Autorin!

Ein neues Jahrhundert dämmert herauf, als ein junges mutterloses Mädchen eine Ballettschule in St. Petersburg betritt. Nur wenig später ist Danina Petroskova eine Primaballerina. Aber das Schicksal zerstört den Boden, auf dem sie tanzt. Und sie muss sich entscheiden zwischen Liebe und Karriere, zwischen Heimat und Freiheit.

Lo, Malinke: Alle unter einer Tanne. Standort: Roman Taschenbuch

Vor drei Jahren haben sich die Psychotherapeutin Elli (62) und der Arzt Robert (65) scheiden lassen, um mit neuen Partnern zusammenzuleben. Aber keiner von beiden hat es bisher über sich gebracht, den drei erwachsenen Kindern davon zu erzählen. Deshalb wird auch in diesem Jahr die alljährliche Weihnachtsfeier wieder mit der ganzen Familie im Elternhaus inszeniert - eine mittlerweile routiniert ablaufende Farce. Aber dieses Mal gerät der Plan ins Wanken. Roberts neue Partnerin, Chrissi, will das nicht mehr dulden und quartiert sich unangemeldet ein. Sie stellt ein Ultimatum: Bis zum Abendessen sollen die Verhältnisse geklärt sein. Diese und viele weitere Titel finden Sie in der Stadtbibliothek Ettlingen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:

Di, Do, Fr 12 -18 Uhr

Mi 10 -18 Uhr - Sa 10 -13 Uhr

gelohnt hat: „Es war interessant und wir haben viel Neues gelernt, gerade anhand der spannenden Simulationen“. Beim nächsten Projekt würden sie sich eine noch engere Zusammenarbeit mit den indischen Partnerschülern wünschen. Hoffentlich kann das nächste gemeinsame Projekt bald starten.



Foto: AMG

Eichendorff-Gymnasium

Adventskalender

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation konnte die traditionelle Nikolaus-Aktion dieses Jahr leider nicht stattfinden. Deswegen überlegte sich die SMV eine Alternative, um auch unter Pandemiebedingungen das Schulleben im Advent etwas zu versüßen: Im Treppenhaus hängt nun ein riesiger Adventskalender, dessen „Türchen“ pro Tag jeweils zwei Klassen öffnen dürfen. Die Klassensprecher holen dann eine süße Aufmerksamkeit und eine kurze Adventsgeschichte für ihre Klasse bei der SMV ab – aber auch alle anderen am Schulleben Beteiligten (z.B. der Hausmeister, die Sekretärinnen, die Damen vom Coffee-Shop ...) kommen nicht zu kurz.



Foto: Eichendorff-Gymnasium

Vorlesewettbewerb

Vergangenen Mittwoch fand der Vorlesewettbewerb coronabedingt in ganz kleinem Rahmen in der Schülerbibliothek statt. Nichtsdestotrotz boten die Klassensieger der

vier 6. Klassen (Manolis Wild, Luise Kimmig, Timon Petry und Theresa Kinkel) den Jurymitgliedern (Frau Giemsch, Frau Stephan, Herr Pedak und die Vorjahressiegerin Luisa Eidenmüller) fesselnde Vorträge, so dass die Entscheidung über den besten Leser bzw. die beste Leserin nicht leichtfiel. Die vier lieferten sich nämlich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen. Am Schluss lag Luise knapp vor Timon aufgrund der höheren Punktzahl bei der Lesetechnik. Manolis und Theresa lagen gleichauf, so dass es keinen „Verlierer“ gab. Frau Gerstenkorn-Petrus, die die Organisation des Nachmittags übernommen hatte, verteilte die Süßigkeiten als Trostpreise und an die Siegerin ein Buchgeschenk. Für den Regionalscheid im Januar drücken wir Luise fest die Daumen!



Foto: Eichendorff-Gymnasium

Schillerschule

Ettlingens größtes Adventsbild

Viele Bürger unserer Stadt erinnern sich noch:

Etwa 10 bis 15 Jahre ist es her, als regelmäßig im Dezember die Hauptfassade der Schillerschule zum größten Adventskalender Ettlingens wurde. Mit jährlich wechselndem Motto stießen die aus etwa fünfzig großen Fenstern bestehenden Gesamtkunstwerke auf große Aufmerksamkeit und Anerkennung in der Stadt. Nach mehreren etwas kleineren, aber nicht minder sehenswerten Ausgaben in den vergangenen Jahren setzt die Schillerschule 2020 wieder zum großen Wurf an und gestaltet die gesamte zur Scheffelstraße hin gelegene Fassade zu einem riesengroßen Adventsbild.

Und es lohnt sich in jedem Falle, gleich mehrmals im Dezember einen Abstecher dorthin zu machen, denn es ist ein lebendiges Adventsbild, das sich stetig weiterentwickelt und regelmäßig durch zusätzliche Elemente ergänzt wird. Rahmen aus Zauberkugeln markierten den Beginn und wurden mit etlichen Schneeflocken gefüllt. Nicht fehlen durften selbstverständlich der Nikolaus und spielende Kinder, die Schlitten fahren und Schneemänner bauen.

Um eine Futterkrippe gesellen sich in den nächsten Tagen in ungewohnter Einigkeit verschiedene Tiere, die sich im wahren Leben alles andere als wohlgesonnen sind - eine Botschaft des Friedens in diesen unruhigen Zeiten, bevor das Gesamtbild durch das Kind in der Krippe seine Vollendung findet.

Welche Dimensionen dieses Projekt hat, vermag eine einzige Zahl zu verdeutlichen: Über 5000 Schneeflocken (in Worten: fünftausend) wurden ausgeschnitten, mit doppelseitigem Klebeband versehen und an die Fenster von insgesamt 15 großen Räumen geheftet - um nur eines der oben aufgezählten Elemente zu erwähnen.

Verantwortlich für all dies zeichnet Lehrerin Jasmin Ellerhold, die dieses großartige Vorhaben plante, koordinierte und durchführte. Ihre Mitstreiter waren mehrere Kolleginnen und viele Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 3 bis 6. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich für dieses außergewöhnliche Engagement gedankt, das vielen Ettlingern in dieser nicht ganz einfachen Adventszeit ein Lächeln aufs Gesicht zaubern wird.



Wilhelm-Röpke-Schule

Aktion „Freude schenken“ - Schule setzt ökumenisches Zeichen



Aktion „Freude schenken“ an der WRS

Foto: Julia Wortmann

Weihnachten rückt näher und wahrscheinlich überlegen viele, welche Haushalte an welchen Festtagen zusammenkommen könnten. Für viele Menschen stellt sich diese Frage gar nicht erst, da sie die Feiertage ohne Angehörige oder Freunde verbringen müssen. Geschenke gibt es auch für viele Menschen aufgrund ihrer knappen finanziellen Möglichkeiten nicht.

Aus diesem Grund beteiligt sich die WRS an der Aktion „Freude Schenken“ des Diakonischen Werkes Karlsruhe. Dazu wurden 150 Tüten von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften mit Süßigkeiten, Tee, Pflegeartikeln, warmer Wollkleidung und anderen schönen Überraschungen gefüllt und bei der Diakonie abgegeben. Die Überraschungstüten werden im Anschluss von der Diakonie an bedürftige Familien verteilt. Weitere Informationen sind unter: <https://www.karlsruhe-erleben.de/weihnachtsstadt/aktion-weihnachtstueete> zu finden.

Bertha-von-Suttner-Schule

Pfand gehört in die Honduras-Tonne!

Eine besonders gute Idee lästige Pfandflaschen loszuwerden hatten vor kurzem Mitglieder unseres SMV-Teams. So stehen auf 3 Etagen der Bertha nun von den Schülern liebevoll designte Tonnen bereit, in die Pfandflaschen eingeworfen werden können. Eine Win-Win-Situation: Alle am Schulleben Beteiligten können nun ganz bequem und ohne der Umwelt zu schaden ihre Pfandflaschen loswerden und der Erlös kommt unserem Hondurasprojekt zugute. Der Verein **Casa Niños Rosa María** (<http://www.kinderhaus-honduras.de>) finanziert ein Kinderheim und eine Schule in Honduras und freut sich natürlich gerade in diesen herausfordernden Zeiten über jede noch so kleine Unterstützung.

Wir danken allen Initiatoren herzlich für diese kreative Idee!



Foto: Wittemann

Heisenberg-Gymnasium

Wie viel MINT steckt drin?

Autonom fahrende Autos, Sensoren für den smarten Kühlschrank oder Brillengestelle aus dem 3D-Drucker: Um solche moderne Produkte herstellen zu können, bedarf es viel Fachwissen in Forschung, Entwicklung und intelligenter Produktionstechnik.

Welche Aufgaben oder Arbeitsschritte sich dahinter verbergen und wie viel Wissen aus den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik in der industriellen Produktion steckt, ist jedoch vielen Schülerinnen und Schülern nicht bewusst. Beim Besuch des Ausstellungsfahrzeugs „Discover Industry“ konnten die Schüler des Heisenberg-Gymnasiums Ettlingen die

Produktionsprozesse in der Industrie kennen lernen und in spannenden Workshops im Bereich Bionik, Objekt-Konstruktion mit CAD und App-Programmierung entdecken, wie viel MINT in Alltagsprodukten steckt. So gestaltete die Klasse 7 z. B. ihren eigenen Fidget-Spinner. Eigentlich sind die Kreisel ja schon längst aus der Mode, aber als das von ihnen entworfene Spielzeug dann aus dem 3D-Drucker kam, wollten es alle ganz genau sehen und in der Hand halten.

In den drei Tagen, in denen der von *Südwestmetall*, der *Baden-Württemberg Stiftung* und der *Bundesagentur für Arbeit* finanzierte Truck neben der Schule stand, waren die Klassen 7 bis 12 jeweils zwei Mal in dem riesigen Fahrzeug, dessen Ausstellungsfläche fast 100 m² umfasst. So meinte auch ein Schüler aus der Klasse 9: „Auch wenn ich nicht vorhabe, einen technischen Beruf zu ergreifen, fand ich die Besuche hier super interessant.“ Und eine Schülerin der Klasse 11 machte gleich einen Termin mit den beiden Betreuern aus, um sich individuell beraten zu lassen.

Vielen Dank an das Team des Trucks und an Frau Krüger, ohne deren Einsatz die drei tollen Tage voller Technik nicht möglich gewesen wären.



Der Discover Industrie Truck Foto: Badior

Amtliche Bekanntmachungen

Beteiligung der Öffentlichkeit

Fortschreibung der Lärm-minderungsplanung 3. Runde für die Stadt Ettlingen

Die Stadt Ettlingen schreibt den Lärm-minderungsplanung Ettlingen gemäß Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) fort.

Lärm zählt zu den größten Umweltproblemen unserer Gesellschaft. Er ist die Folge der steigenden Mobilität der Bevölkerung und des Warentransports auf Straßen und Schienen. Neben hohen Gesundheitsrisiken für die betroffenen Menschen entsteht hierdurch auch ein immenser wirtschaftlicher Schaden. Auf diese Entwicklungskosten hat die Europäische Union reagiert und mit der „Umgebungslärmrichtlinie“ ein rechtliches Instrument zur Bekämpfung des Umgebungslärms geschaffen. Ziel der Richtlinie ist es, schädliche Auswirkungen durch

Umgebungslärm zu verhindern, ihnen vorzubeugen oder sie zu vermeiden. Die bedeutendsten Belastungsquellen für die Stadt Ettlingen sind der Straßen- und der Schienenverkehrslärm der nicht-bundeseigenen und der bundeseigenen Haupteisenbahnstrecken. Die bundeseigene Bahnstrecke als Lärmquelle wird mit Lärmkartierung und Lärmaktionsplanung durch das Eisenbahnbundesamt (EBA) in dessen Zuständigkeit betreut und ist nicht mehr Gegenstand des vorliegenden Entwurfs (Zwischenbericht) der Lärmaktionsplanung.

Ein Lärm-minderungsplan besteht aus zwei Teilen, der Lärmkartierung, in welcher in der aktuellen 3. Runde alle verkehrswichtigen Straßen mit mehr als 8.200 Kfz pro Tag sowie die nicht-bundeseigenen Schienenwege mit mehr als 80 Zügen pro Tag abgebildet werden, und dem Lärmaktionsplan, der weitere Straßen in die Aktionsbereiche und Maßnahmenplanung aufnehmen kann; er ist alle fünf Jahre zu aktualisieren.

Die rechtliche Grundlage für die Lärmaktionsplanung bildet das am 30.06.2005 in Kraft getretene „Gesetz zur Umsetzung der EG-Richtlinie über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm“ (EU-Richtlinie 2002/49/EG). Im Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) wurden die Paragraphen 47a-47f als 6. Teil eingefügt (Lärm-minderungsplanung).

Ein Lärmaktionsplan wurde für die Stadt Ettlingen erstmalig 2014 aufgestellt (Stufe 2). Das Ingenieurbüro Modus Consult Gericke GmbH & Co. KG wurde nun mit der Fortschreibung beauftragt (3. Runde).

Auf der Grundlage der vom Land Baden-Württemberg bereitgestellten Daten der Lärmkartierung der 3. Runde, zusätzlicher Verkehrserhebungen im Hauptstraßennetz der Gemeinde, der Aufnahme zulässiger Geschwindigkeiten, Steigungen sowie Straßenoberflächen, wurden vom Büro Modus Consult die erforderlichen Nachberechnungen durchgeführt, eine Betroffenheitsanalyse erstellt und die möglichen Lärm-brennpunkte/Hot-Spot-Bereiche ermittelt. Konkrete Vorschläge zur kurz- und mittelfristigen Lärm-minderung wurden erarbeitet und verwaltungsintern abgestimmt. Darüber hinaus wurden ruhige Gebiete identifiziert und bewertet.

Der Gemeinderat der Stadt Ettlingen hat den Entwurf zur Lärmaktionsplanung für die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange in seiner öffentlichen Sitzung am 30.09.2020 gebilligt.

Die öffentliche Auslegung des Entwurfs der Lärmaktionsplanung mit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung für die Öffentlichkeit gemäß § 47d Abs. 3 BImSchG und die erste Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 47d Abs. 6 i. V. m. § 47 abs. 6 BImSchG findet statt:

Vom 18.12. bis 29.01.2020

Ort der Auslegung:
Stadt Ettlingen, Planungsamt,
Schillerstraße 7-9, 3. Obergeschoss,
76275 Ettlingen

Zeit der Auslegung:

Montag bis 9:00 bis 12:00 Uhr und

Mittwoch 13:30 bis 15:30 Uhr

Donnerstag 9:00 bis 12:00 Uhr und

13:30 bis 17:00 Uhr

Freitag 9:00 bis 12:00 Uhr

Pandemiebedingt ist es derzeit zu empfehlen, einen Termin für die Einsichtnahme zu vereinbaren, um Wartezeiten zu vermeiden. Ergänzend können alle Unterlagen während des Zeitraums unter www.ettlingen.de/2061047 eingesehen werden.

Während der Auslegungsfrist können – schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bzw. über das entsprechende Online-Formular – Stellungnahmen beim Planungsamt der Stadt Ettlingen abgegeben werden.

Ettlingen, 10.12.2020

gez.

Wassili Meyer-Buck

Planungsamt

Mitteilungen anderer Ämter

Leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosigkeit hat sich von Oktober auf November um 20 auf 1.637 Personen verringert. Das waren 400 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im November 3,3 %, vor einem Jahr belief sie sich auf 2,5 %. Dabei meldeten sich 373 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, genausoviele wie vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 384 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+30).

„Der Arbeitsmarkt in der Region zeigt sich auch im November von seiner robusten Seite. So haben sich die erneuten Einschränkungen auf das öffentliche Leben kaum ausgewirkt. Im Gegenteil, bereits den dritten Monat in Folge sank die Arbeitslosigkeit“, kommentiert Benjamin Gondro, Pressesprecher der Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt, die Entwicklung.

Insgesamt waren im November 721 Frauen und 916 Männer arbeitslos gemeldet. Unter den Arbeitslosen befanden sich 479 ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, 474 hatten bereits das 55. Lebensjahr vollendet und 342 waren länger als ein Jahr arbeitslos. Die Zahl der arbeitslosen Schwerbehinderten liegt bei 98, die der jugendlichen Arbeitslosen unter 25 Jahren bei 172.

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von Oktober auf November um 15 auf 1.093 Personen gesunken. Das waren 342 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat.

Im Rechtskreis SGB II sank die Arbeitslosigkeit von Oktober auf November um 35 auf 544 Personen, 58 mehr als vor einem Jahr. Arbeitgeber meldeten dem Arbeitgeberservice im November 95 neue Arbeitsstellen, 22 weniger als vor einem Jahr. Der Bestand an offenen Vakanzen im Bezirk der Arbeitsagentur Ettlingen ist im November um 35 Stellen auf 457 gesunken, im Vergleich zum Vorjahresmonat gibt es aktuell 123 offene Arbeitsstellen weniger.

Der Bezirk der Geschäftsstelle Ettlingen weist mit 3,3 Prozent weiterhin die niedrigste Arbeitslosenquote im Stadt – und Landkreis Karlsruhe auf. Die Arbeitslosenquoten betragen für Bruchsal 3,6 Prozent, für Waghäusel 4,0 Prozent, für Bretten, 4,8 Prozent und für den Stadtbezirk Karlsruhe mit den umliegenden Gemeinden 4,5 Prozent.

Wir gratulieren



Notdienste

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst: Montags bis freitags von 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr; an Samstagen und Sonntagen sowie an den gesetzlichen Feiertagen ganztags bis um 8 Uhr des folgenden Tages 116117

Notdienstpraxis (Am Stadtbahnhof 8): Montag bis Freitag von 19 bis 21 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertage 10 bis 14 Uhr und 16 bis 20 Uhr; Anfragen für Sprechstunden und Hausbesuche unter 116117

Kinderärztlicher Notfalldienst

ambulante Notfallbehandlung von Kindern, Knielinger Allee 101 (Eingang auf der Rückseite der Kinderklinik), Karlsruhe, montags, dienstags, donnerstags 19-22 Uhr, mittwochs 13 bis 22 Uhr, freitags und an Vorabenden von Feiertagen 18 -22 Uhr Wochenenden/Feiertagen von 8 bis 22 Uhr, (ohne Anmeldung)

Bereitschaftsdienst der Augenärzte

Zentrale Rufnummer 116117

Zahnärztlicher Notfalldienst:

Über Notrufzentrale an Wochenenden und Feiertagen 0621 38000 812

Krankentransporte:

Telefon 1 92 22

Tierärztlicher Notdienst

Notfallnummer für den Stadt- und Landkreis: 0721 49 55 66

Tierärztliche Klinik, Hertzstr. 25, Ettlingen. Klinik ist 24 Stunden besetzt.

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Die Bereitschaft beginnt um 8.30 Uhr und endet am nächsten Tag um 8.30 Uhr

Donnerstag, 10. Dezember

Erbprinz-Apotheke, Mühlenstraße 27, Tel. 1 21 33, Kernstadt

Freitag, 11. Dezember

Entensee-Apotheke, Lindenweg 13, Tel. 45 82, Ettlingen-West

Samstag, 12. Dezember

Sibylla-Apotheke, Badener-Tor-Straße 16, Tel. 1 26 60, Kernstadt

Sonntag 13. Dezember

Apotheke am Stadtgarten, Thiebauthstr. 6, Tel. 1 74 11, Kernstadt

Montag, 14. Dezember

Apotheke am Marktplatz, Marktplatz 4, 07243 56530, 76337 Busenbach

Dienstag, 15. Dezember

Apotheke Grünwettersbach, Am Wettersbach 94, 0721 45 09 73, 76228 Khe-Grünwettersbach

Mittwoch, 16. Dezember

Weier-Apotheke, Ettlinger Straße 31, Tel. 9 08 00 Ettlingenweier

Donnerstag, 17. Dezember

Schloß-Apotheke, Marktstraße 8, Telefon 160 18, Kernstadt

Apotheken-Notdienstfinder für die nähere Umgebung: 0800 0022833 kostenfrei aus dem Festnetz, Handy 2 28 33 (max. 69 ct/min.) oder www.aponet.de

Notrufe

Polizei 1 10 (in sonstigen Fällen, außer bei Notrufen, ist das Polizeirevier Ettlingen unter 07243/32 00 3 12 zu erreichen).

Feuerwehr und Rettungsdienst 1 12

DRK-Notrufsysteme: Kontaktadresse: Ettlinger Straße 13, 76137 Khe, 07251 922 172, in dringenden Fällen auch an Wochenenden in der DRK-Notrufzentrale unter 07251 922 225

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“
kostenlose Nummer rund um die Uhr
08000116016, tagsüber erhalten Sie Ad-
ressen von Hilfeeinrichtungen unter
07243/101-222

Geschütztes Wohnen Schutzeinrichtung
bei häuslicher Gewalt, SopHiE gGmbH,
07251 - 71 30 324

Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V. (AKL)
Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungs-
gefahr, Montag und Freitag von 10 bis 12
Uhr, Dienstag und Donnerstag von 10 bis 14
Uhr, sowie Mittwoch von 17 bis 19 Uhr unter
0721/811424, www.ak-leben.de

Hilfe für Kinder und Jugendliche
Kinder und Jugendtelefon, Montag bis
Freitag 15 - 19 Uhr, 08001110333

Deutscher Kinderschutzbund,
Kriegstraße 152, Karlsruhe, 0721/84 22 08

Kindersorgentelefon Ettlingen, Amt für
Jugend, Familie und Senioren 101-509

Allgemeiner sozialer Dienst des Jugend-
amtes Beratung und Unterstützung in Not-
situationen Wolfartsweierer Str. 5, 76131
Karlsruhe 0721 93667010

Polizei Ettlingen, Tag und Nacht
Telefon 3200-312

Psychologische Beratungsstelle für El-
tern, Kinder und Jugendliche des Cari-
tasverbandes für den Landkreis Karls-
ruhe, Bezirksverband Ettlingen e.V.,
Lorenz-Werthmann-Str. 2, 07243/515-140,
offene Sprechstunde mittwochs 14 bis 17
Uhr, ohne Anmeldung

KIBUS - Gruppenangebot für Kinder
suchtkranker Eltern donnerstags von 16
Uhr in altersentsprechenden Kleingruppen
(6-10 sowie 11-14 Jahre) bei der Suchtbe-
ratung der agj, Rohrackerweg 22, 07243 -
215305

Telefonseelsorge: rund um die Uhr und kos-
tenfrei: 0800 111 0 111 und 0800 111 0 222

Entstörungsdienst der Stadtwerke:
Entstörungsdienst der Stadtwerke
(Kernstadt und Stadtteile):
Elektrizität: 101-777 oder 338-777
Erdgas: 101-888 oder 338-888
Wasser und Fernwärme:
101-666 oder 338-666

EnBW Regionalzentrum Nordbaden
Zentrale in Ettlingen: (07243) 180-0,
24-Stunden-Service-Telefon:
(0800) 3629-477

Öffentliche Abwasseranlagen
Bereitschaftsdienst für öffentliche
Abwasseranlagen, 07243 101-456

Entstörungsdienst Telefon- und Fernmel-
deanlagen sowie Kabelfernsehen
ETF Engelmann Telefon- und Fernmeldebau,
Service-Notrufhotline 07243 938664
Kabel Baden-Württemberg
Tel. 01806 888150 oder 0800 858590050

Pflege- und Beratungsangebote

*Bitte beachten Sie grundsätzlich die gelten-
den Hygiene- und Abstandsregeln und tragen
Sie einen Mund-Nasen-Schutz.*

Pflegestützpunkt Landkreis Karlsruhe,
Standort Ettlingen Am Klösterle, Kloster-
gasse 1, Tel. 0721 936-71240, Mobil: 0160
7077566, Fax: 0721 936-71241, E-Mail:
pflegestuetzpunkt.ettlingen@landratsamt-
karlsruhe.de, Beratung bei allen Fragen rund
um Pflege und Altern. Aufgrund der Corona-
Pandemie sind persönliche Beratungsge-
spräche nur nach vorheriger telefonischer
Vereinbarung möglich.

Kirchliche Sozialstation Ettlingen e. V.
www.sozialstation-ettlingen.de
Kranken-, Alten- und Familienpflege im
häuslichen Bereich, Kurs: Betreuungs kräf-
te von Demenzkranken, Tel. 07243 3766-0,
Fax: 07243 3766-91 oder Heinrich-Magnani-
Straße 2+4.

Tagespflege für ältere, hilfe- und pflege-
bedürftige Menschen: Nach Rücksprache
auch kurzfristig möglich.
Demenzgruppen: Stundenweise Betreuung
Auskünfte unter Tel. 07243 3766-37 oder in
der Heinrich-Magnani-Straße 2+4.

Nachbarschaftshilfe: Lindenweg 2, Tel.
07243 7163300, E-Mail: nbh-Ettlingen@arcor.de, Termine nach Vereinbarung.

DRK Bereitschaftsdienst kostenfreie Num-
mer 0800 1000178

Hospizdienst Ettlingen kostenfreie Be-
gleitung durch qualifizierte Hospizhelfer/
innen von schwerstkranken und sterbenden
Menschen mit ihren Angehörigen zu Hause,
im Krankenhaus oder in Pflegeeinrichtun-
gen. Trauerbegleitung einzeln oder in einer
Gruppe. Informationen und Beratung: Pforz-
heimer Straße 33b, Tel. 07243 94542-40, E-
Mail: info@hospizdienst-ettlingen.de.

Hospiz „Arista“: Information und Be-
ratung: Pforzheimer Str. 31b, Tel. 07243
94542-0 oder Fax 07243 94542-22,
www.hospiz-arista.de

„Die Zeder“ Informationen zum Thema
„Sterben, Tod und Bestattung“ bei der Aus-
segnungshalle auf dem Ettlinger Friedhof,
freitags von 14 bis 17 Uhr geöffnet, tele-
fonisch erreichbar unter Tel. 0172 7680116

Schwester Pias Team, Pia Gonzales. Be-
ratungsstelle Zehntwiesenstraße 62, Tel.
07243 537583

Häusliche Krankenpflege Fachkranken-
schwester für Gemeindekrankenpflege Elke
Schumacher, Dekaneigasse 5, Tel. 07243
718080

Pflege- und Betreuungsdienst in Ettlin-
gen GbR, Bernd und Constance Staroszik,
individuelle ambulante Pflege, Nobelstr.
7, Tel. 07243 150 50, Fax: 07243 /150 58,
www.pflege-betreuung-ettlingen.de

MANO Pflorgeteam GmbH
MANO Vitalis Tagespflege
Infos für beide Dienste: 07243 373829,
Fax: 07243 525955, Seestraße 28,
www.mano-pflege.de,
pflegeteam-mano@web.de

Pflegedienst Optima GdB Goethestra-
ße 15, 07243 529252, FAX (Zweigstelle
Malsch): 07246 9419480

AWO Sozialstation Ambulante Kranken-,
Alten- und Familienpflege, Tagespflege/
Seniorentagesstätte SenTa, Essen auf Rädern,
Informationen im AWO-Versorgungszentrum
Ettlingen, Franz-Kast-Haus, Karlsruher Str.
17, Tel. 07243 76690-0, www.awo-albtal.de

Pflegedienst Froschbach, Dorothea Boh-
nenstengel, Am Sang 4, 24 h erreichbar, Tel.
07243 7159919
www.pflegedienst-froschbach.com

Rückenwind Pflegedienst GmbH Pforz-
heimer Str. 134, Tel. 07243 7199200, Fax:
07243 7199209, Bereitschaftsdienst 24/7,
Mobil: 0151 58376297,
Infos: www.rueckenwind-pflegedienst.de,
E-Mail: info@rueckenwind-pflegedienst.de

Gute Hilfe - einfach anders gut! Senioren-
Fahrdienste, Einkaufs- und Alltagshilfe,
Essenbringservice, Pulvergartenstraße 22,
Ettlingen, E-Mail: meinehilfe@email.de,
24-h-Hotline: 0171 3138813,
www.gutehilfe.com

Essen auf Rädern: Infos beim DRK Kreisver-
band Karlsruhe, Jeanette Schmidt,
Tel. 07251 922175

Amt für Jugend, Familie und Senioren für
ältere sowie pflegebedürftige Menschen und
deren Angehörige, Petra Klug, Tel. 07243
101-146, Rathaus Albarkaden,
Schillerstr. 7 - 9

Senioren - Service Maria Shafqat, Aner-
kannter hauswirtschaftlicher Dienst, Be-
treuung und Hauswirtschaft, Abrechnung
über die Pflegekasse, Ettlinger Straße 6,
76332 Bad Herrenalb, Tel. 07083 9330183

Hilfsmittelverleih Infos beim DRK-Kreis-
verband Karlsruhe, 07251 922 189.

Beratung für barrierefreie Wohnrauman-
passung Diakonisches Werk, Pforzheimer
Straße 31, Information und Terminabspra-
chen, Tel. 07243 54950,

Dienste für Menschen mit psychischer
Erkrankung, Gemeindepsychiatrische
Dienste des Caritasverbandes Ettlingen
Sozialpsychiatrischer Dienst, Tagesstätte,
Ambulant Betreutes Wohnen, Psychiatrische
Institutsambulanz des Klinikums Nord-
schwarzwald, Goethestraße 15a, Tel. 07243
345-8310

Schwangerschaftsberatung
Hebammen-Sprechstunde im Beratungs-
zentrum **Caritas**, Lorenz-Werthmann-Str.2.
Start der Sprechstunde ab 16. September,
danach alle zwei Wochen montags von 16
bis 17.30 Uhr. Telefonische Voranmeldung
Schwangerschaftsberatung Lorenz-Werth-
mann-Str. 2, Tel. 07243 515147.

Diakonisches Werk Ettlingen - Beratung

rund um Schwangerschaft und Familie bis zum 3. Lj. des Kindes, **auch im Schwangerschaftskonflikt**,
Pforzheimer Str. 31, Tel. 07243 5495-0,
E-Mail: ettlingen@diakonie-la.de oder
Tel. 07243 5495-0

Suchtberatung

Suchtberatungs- und -behandlungsstelle der agj, Rohrackerweg 22, Tel. 07243 215305, E-Mail:
suchtberatung-ettlingen@agj-freiburg.de,
www.suchtberatung-ettlingen.de.

Familien- und Lebensberatung

Caritasverband Ettlingen, Lorenz-Werthmann-Straße 2, Anmeldung unter Tel. 07243 515-0.

Frühe Hilfen/Babyambulanz für Kleinkindern bis 3 Jahre beim Caritasverband, Tel. 07243 515-140.

Mano Pflege team GmbH Versorgung und Betreuung der im Haushalt lebenden Kinder in Notsituationen, Tel. 07243 373829,
Fax: 07243 525955,
E-Mail: pflegeteam-mano@web.de

Diakonisches Werk: Sozialberatung, Lebensberatung, Paar- und Familienkonflikte, Mediation, Pforzheimer Str. 31, 07243 54950, ettlingen@diakonie-laka.de,
www.diakonie-laka.de

Kurmaßnahmen für Mutter und Kind Beratung und Infos bei Antragstellung, Diakonisches Werk, Pforzheimer Straße 31, Tel. 07243 54950,
E-Mail: ettlingen@diakonie-laka.de

Kurmaßnahmen für Mutter und Kind Beratung und Infos bei Antragstellung, Deutsches Rotes Kreuz, Ettlinger Straße 13, 76137 Khe, Tel. 07251 922181,
E-Mail: janine.topel@drk-karlsruhe.de

Amt für Jugend, Familie und Senioren Anlaufstelle **Ettlingen-West im Bürgertreff „Fürstenberg“**, Ahornweg 89, Unterstützung in Alltagsfragen Christina Leicht, Tel. 101-509

Familienpflegerin Infos über den Caritasverband für den Landkreis Karlsruhe in Ettlingen, Tel. 07243 5150

Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V. Hilfe bei Selbstmordgefährdung und Lebenskrisen, Tel. 0721 811424, Telefon/FAX: 0721 820066-7/-8, Geschäftsstelle,
Hirschstraße 87, Karlsruhe

Kirchliche Mitteilungen

Gottesdienste

Gottesdienstordnung für Samstag, 12., und Sonntag, 13. Dezember (3. Advent)

Katholische Kirchen
Seelsorgeeinheit Ettlingen-Stadt
Herz Jesu

Freitag, 11. Dezember, 6 Uhr Roratemesse
Samstag 18:30 Uhr Hl. Messe
Sonntag 10:30 Uhr Hl. Messe

St. Martin

Kein Gottesdienst.

Liebfrauen

Sonntag 9 Uhr Hl. Messe
Seelsorgeeinheit Ettlingen-Land

St. Josef, Bruchhausen

Sonntag 18 Uhr Rorateamt

St. Dionysius, Ettlingenweiher

Sonntag 11 Uhr Sonntagmesse

St. Bonifatius, Schöllbronn

Sonntag 11 Uhr Sonntagmesse

St. Antonius, Spessart

Sonntag 9:45 Uhr Sonntagmesse

St. Wendelin, Oberweiher

Samstag 18 Uhr Vorabendmesse

Evangelische Kirchen

Luthergemeinde

Die Gottesdienste finden im oder vor dem Gemeindezentrum Bruchhausen statt.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt an.

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst

Pauluspfarre

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst,

Dekan Dr. Martin Reppenhagen

Johannespfarre

Sonntag 10 Uhr und 11.15 Uhr Gottesdienst in der Johanneskirche (Pfr. A. Heitmann-K.)

Montag 19 Uhr Andacht 14-Tage-vor-Weihnachten mit Gebeten, Musik und vielen Kerzen

Donnerstag, 17. Dezember, 18 und 19 Uhr Jugendgottesdienst in der Johanneskirche
Alle Gottesdienste bitte mit Anmeldung entweder online unter johannespfarre.church-events.de oder telefonisch im Pfarramt unter Tel. 12275.

Freie evangelische Gemeinde

Dieselstr. 52, Ettlingen;

www.feg-ettlingen.de

Freie evangelische Gemeinde

Dieselstraße 52, Ettlingen

Sonntag 10 Uhr feiern wir Gottesdienst im Gemeindezentrum, parallel Liveübertragung über unsere Website www.feg-ettlingen.de
Pastoren: Michael Riedel und David Pölka

Parallel bieten wir für Kinder von 0-12 Jahren **Kindergottesdienst** in verschiedenen Alters- und Interessensgruppen an. Bitte melden Sie ihre Kinder aufgrund der derzeit begrenzten Plätze an. Die Anmeldung finden Sie auf unserer Website.

Liebenzeller Gemeinde

<https://ettlingen.lgv.org>, Mühlenstraße 59,
Pastor Meis, 07243-7402848

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst

Näheres auch unter www.lgv-ettlingen.de sowie 07243 7402848.

Christliche Gemeinde

Zeppelinstraße 3

Derzeit findet der Gottesdienst wegen der Corona-Pandemie nur eingeschränkt statt. Kontakttelefon 07243/39065 oder 07243/938413

Neuapostolische Kirche

Sonntag, 9.30 Uhr

Mittwoch, 20 Uhr

Die nicht zu unserer Kirchengemeinde gehörenden bitten wir um Anmeldung unter <https://www.nak-karlsruhe.de/ettlingen> per Telefon oder E-Mail an Ansprechpartner).

Kirchliche Nachrichten

Röm.-kath. Kirchengemeinde
Ettlingen Stadt

Engel für Ettlingen

„Fürchtet euch nicht“, sagen die Engel den Hirten. Damals war es auch dunkel, im Leben der Menschen.

Aber Gott schickte sein Licht - Jesus.

Gottes Licht scheint!

Es scheint auch heute!

„Öffne dein Herz Tür!“

lass es herein.

Die ersten Engel sind zur Tagespflege der kirchlichen Sozialstation geflogen. Wir brauchen noch viele Engel! Also wer Zeit und Lust hat! Mitbasteln, Engel verschenken, Engel in unseren Kirchen abgeben. Nähere Informationen über unsere „Kontakte“ oder im Internet.



Foto: Seelsorgeeinheit Ettlingen Stadt

Katholische Frauengemeinschaft (kfd)

Adventsgottesdienst der kfd im Dekanat Karlsruhe

Der Adventsgottesdienst ist am **Dienstag, 15.12. um 18 Uhr in St. Stephan in Karlsruhe.**

Das Thema des Gottesdienstes wird sein: **Wofür brenne ich?**

Da die Kirche über 100 corona-konforme Sitzplätze verfügt, ist eine Anmeldung nicht erforderlich. Bitte bringen Sie Ihre Alltagsmaske zum Gottesdienst mit.

Die Kollekte am Ausgang der Kirche ist für das Caritas Baby-Hospital der Kinderhilfe Bethlehem bestimmt. Dieses Projekt wird vom Diözesanverband Freiburg unterstützt.

Advent in den Höfen und Gärten

Auch den dritten Advent wollen wir mit kleinen Andachten in den Höfen und Gärten und auf den Plätzen feiern; sie finden alle zeitgleich am **Sonntag um 17 Uhr** statt:

Augustin-Kast-Str. 6 (Familie Schodrok)

Vorplatz der Liebfrauenkirche

(Gemeindereferentin Carin Tessen und Elke Schlotzhauer)

Garten Familie Kloppenborg
(Zugang über die Einfahrt der Friedensstr. 6)
Innenhof Drachenrebenweg 7
Boulevardplatz am Berliner Platz
(Familie Rösner / V. Bongiorno-Rösner)
Vorgarten des Pfarrhauses St. Martin
(Pfr. Baader)

Willkommen ist jede und jeder (Erwachsene, Kinder und Jugendliche), solange der Platz reicht, um genügend Abstand zu wahren. Wir freuen uns, wenn Sie eine kleine Laterne mitbringen und so zur adventlichen Stimmung beitragen.

Es gelten die schon bekannten Infektionsschutzmaßnahmen: Kontaktdatenerfassung und AHA-Regeln.

Wenn Sie sich auch vorstellen können „Gastgeber“ zu sein, dann schreiben Sie eine Mail an:

monika.kloppenborg@esa-dioezesanstelle.de.
Betreff: Advent in Höfen und Gärten.

Sternsingeraktion 2021

Die Sternsinger werden Anfang Januar wegen der aktuellen Corona-Auflagen leider nicht durch die Straßen ziehen.

Jedoch besteht für die Gemeinden Herz Jesu, St. Martin und Liebfrauen die Möglichkeit, einen kleinen Drei-Königs-Gruß im Briefkasten zu finden und den Segen an der Haustüre zu erhalten.

Wer dies wünscht, kann sich unter Angabe von **Name und Adresse bis spätestens 20.12.2020** anmelden, entweder unter der E-Mail-Adresse **sternsinger-ettlingen@web.de** oder telefonisch im Pfarrbüro Herz Jesu unter **07243/716331**.

Das Sternsinger-Team der Seelsorgeeinheit Ettlingen-Stadt

wünscht allen eine gesegnete Adventszeit!

Rorate-Gottesdienste im Advent

Auch in diesem Jahr bieten wir in der Adventszeit Rorate-Gottesdienste an. Diese besinnlichen Gottesdienste bei Kerzenschein feiern wir für alle drei Gemeinden der Seelsorgeeinheit freitags am 11. und am 18.12. jeweils um 6 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche.

Der Nikolaus kommt

Die Erstkommunionzeit 2020 ist zu Ende. Zum Abschluss waren die Erstkommunionfamilien zu einer Stadtrallye eingeladen. Unter allen eingegangenen Lösungen wurden die drei Hauptpreise ausgelost. Ein Familienbuch und eine kleine Überraschung für die Kinder. Unsere Glücksfee hat die drei Gewinner gezogen.

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern und allen Teilnehmern, die hoffentlich auch Gewinner sind, weil sie viel Spaß hatten! Zu allen unseren Erstkommunionkindern 2020 kam am Samstag der Nikolaus und brachte ein kleines Abschiedsgeschenk vorbei. Natürlich sind alle immer wieder eingeladen zu unseren Gottesdiensten. Aber auch im Alltag den Spuren Jesu weiter zu folgen!

Wir wünschen allen Erstkommunionfamilien: alles Gute, einen gesegneten Advent und frohe Weihnachten.



Foto: Seelsorgeeinheit Ettlingen Stadt

Luthergemeinde

Adventsgottesdienst

"O Heiland, reiß die Himmel auf", erklingt der ungeduldige Gesang im Adventsgottesdienst am **13. Dezember um 10 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Bruchhausen**. *Pfarrerehepaar Bornkamm-Maaßen* geht in einer Dialogpredigt (über Jakobus 5,7-8) auf die Herausforderung der Geduld ein. Musikalisch wird der Adventsgottesdienst gestaltet von *Karla Rische* an der Orgel und der Blockflötistin *Sophia Bauer*. **Anmeldungen** zum Gottesdienst sind **bis Freitag 18 Uhr über die Homepage** möglich. Für Kurzentschlossene ist am Wochenende auch eine Anmeldung über Telefon oder E-Mail möglich. www.Luthergemeinde-Ettlingen.de (07243) 9688; Luthergemeinde.Ettlingen@kbz.ekiba.de

Weihnachtsgottesdienste - jetzt anmelden!

Ab jetzt ist es möglich, sich **ONLINE für die Gottesdienste anzumelden**, die wir in der Luthergemeinde an **Heiligabend** und am **Ersten Weihnachtsfeiertag** vorgesehen haben. Dazu wählen Sie unter **www.Luthergemeinde-Ettlingen.de** den gewünschten Gottesdienst aus und tragen für sich und die weiteren Gottesdienstteilnehmer*innen aus Ihrem Haushalt die Namen und Kontaktdaten ein.

24. Dezember (Heiligabend):

10 Uhr Christvesper für Familien mit Kleinkindern (Bilderbuchkino) IM Gemeindezentrum mit Pfarrer Maaßen und Makitara Arima (evtl. 11 Uhr Zusatz-Gottesdienst)

14:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel (ab Grundschulalter empfohlen) VOR dem Gemeindezentrum - bei jedem Wetter (Pfarrer/in Bornkamm-Maaßen)

16 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel (ab Grundschulalter empfohlen) VOR dem Gemeindezentrum - bei jedem Wetter (Pfarrer/in Bornkamm-Maaßen)

22 Uhr: Christmette mit Dekan Reppenhagen und Volker Schäfer (Gitarre) IM Gemeindezentrum (evtl. auch 23:00 Uhr zusätzlich)

25. Dezember (Erster Weihnachtstag):

17 Uhr: Weihnachtsgottesdienst IM Gemeindezentrum
(Musik: Lukas von Schierstaedt, Trompete)

Einladung

zu Gemeinsamen Gottesdiensten

Weihnachten verbindet Menschen auf der ganzen Welt durch die Botschaft von der Geburt Christi. Die Luthergemeinde lädt auch zu gemeinsamen Gottesdiensten an den Weihnachtsfeiertagen in anderen Kirchen ein.

24. Dezember

19 Uhr: Kleiner Lichtergottesdienst in Ettlingen-West auf dem Parkplatz von **Piston's Edeka** (veranstaltet von der Katholischen Kirchengemeinde Ettlingen-Stadt, keine Anmeldung erforderlich, aber Registrierung der Kontaktdaten)

25. Dezember:

10.05 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit Pfarrer Heitmann-Kühlewein aus der Johanneskirche (Einlass nur bis 9.55 Uhr!) Anmeldung unter www.johannespfarrei-ettlingen.de - wir empfehlen die **Hörfunkübertragung** über **Deutschlandfunk** (106,3) oder **SWR4**.

26. Dezember:

10 Uhr und 11 Uhr: Gemeinsame Weihnachtsgottesdienste in der **Johanneskirche** mit Rundfunkpfarrer Wolf-Dieter Steinmann und Volker Schäfer (Gitarre), veranstaltet von der Johannesgemeinde, Anmeldung: johannespfarrei-ettlingen.de/gottesdienst

27. Dezember:

10 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in der **Pauluskirche** Ettlingen (Schlesierstraße) mit Pfarrer Dr. Weidhas, musikalisch gestaltet von Bezirkskantorin Anke Nickisch (veranstaltet von der Paulusgemeinde).

Einander schützen vor Corona und vor Einsamkeit

Weihnachten wird in vielen Häusern dieses Jahr anders gefeiert werden als sonst. Mit einer Vielzahl von kleineren Gottesdiensten - auch im Freien - laden die Kirchengemeinden ein. Dabei wird alles getan, um Sie vor einer Infektion mit dem Coronavirus zu schützen. Wer in Quarantäne ist oder Krankheitssymptome hat, bleibt natürlich zu Hause bei Radio-, Fernseh- oder Online-Gottesdiensten. Es werden auch Hausliturgien zur Verfügung gestellt für eine kleine Weihnachtsandacht im Wohnzimmer.

Aber nicht nur der Schutz vor Krankheit ist wichtig, auch der Schutz vor Einsamkeit. Wie viele Großeltern verzichten an diesem Weihnachtsfest auf den Besuch der Kinder und Enkel und erleben eine ungewohnte Stille in ihrer Wohnung? Haben Sie ein Augenmerk auf Ihre Nachbarschaft! Vielleicht haben Sie die Möglichkeit, jemanden für eine Stunde zu sich einzuladen. Oder Sie sind behilflich, dass eine Videoverbindung zwischen Jung und Alt an den Feiertagen zustande kommt. Oder Sie singen einander von Balkon zu Balkon "O du fröhliche" zu. Der Phantasie der Nächstenliebe sind auch unter Coronabedingungen kaum Grenzen gesetzt.

Ausstellung im Gemeindezentrum

Die Ausstellung "Miteinander auf dem Weg" über die Gründung der Evangelischen Landeskirche in Baden und die damit verbundene Union lutherischer und reformierter Gemeinden auf dem neu entstandenen Herrschaftsgebiet vor 200 Jahren ist täglich ca. von 8 bis 17 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Bruchhausen zu sehen. Keine Gruppenbesichtigung!

Paulusgemeinde

Weg nach Weihnachten

Die Adventszeit hat begonnen. Wie auch die Jahre davor, lädt Pfr. i. R. Martin Oest ein, gemeinsam den Weg nach Weihnachten zu beschreiten und mit Liedern, Texten und Geschichten den Advent zu feiern. Jeweils dienstags bis zum 22.12. um 18 Uhr in der Pauluskirche. Auf Grund der Corona Situation findet die Andacht immer nur an einem Tag der Woche statt.

Bitte denken Sie an Ihren Mund- und Nasenschutz.

Lassen Sie uns gerade in dieser schweren Zeit die vielen Facetten des Advents miteinander entdecken.

Freie evangelische Gemeinde

„24x Weihnachten neu erleben“

„24x Weihnachten neu erleben“ ist eine bundesweite Aktion vieler christlicher Gemeinden und Werke, die ein Zeichen der Verbundenheit und der Hoffnung des Glaubens setzen möchten. Vierundzwanzig Menschen aus unserer Gemeinde haben die 24 Kapitel für Ettligen und unsere Region vorgelesen. Neben der Feier vor Ort in unserem Gemeindezentrum übertragen wir diese Gottesdienste live sonntags um 10 Uhr über www.feg-ettlingen.de

Ergänzend bieten wir in den Adventswochen am Dienstag- und Mittwochabend Online-Kleingruppen an. In der Kleingruppe setzen wir uns mit einem Videoimpuls auseinander und greifen je einen der 4 übergeordneten Themenbereiche des Buches „24x Weihnachten neu erleben“ auf. Die Anmeldung ist über unsere Homepage möglich. Sie bekommen dann einen Link zugeschickt, über den Sie an der Gruppe teilnehmen können.

Veranstaltungen / Termine

Sternschnuppenhütten in der Sternlesstadt

Sternschnuppen-Hütte 1 (Neuer Markt)

Fr., 11. Dezember

Ketten, Armbänder, Ringe, Engelchen, Ohrringe aus Edelsteinen, Silber und Glas – Ruth Albert

Sa., 12. – So., 13. Dezember

Selbstgemachte Marmelade und Feigen-senf, Weihnachtliche Holzartikel in Zusammenarbeit mit dem Augustinusheim Ettligen – Rotary Club Karlsruhe-Albtal

Mo., 14. Dezember

CapaDonna-Kreationen, variable Umhänge, Kuschelröcke und Accessoires - CapaDonna, Eva Hartje

Di., 15. – Do., 17. Dezember

Genähtes wie Lavendelsäckchen, Einkaufstaschen, Herzen, Sterne, Schlüsselbänder, Utensilios, Kosmetiktaschen, Reisetaschen, Loopschals – Elena Bermejo
Sternschnuppen-Hütte 2 (Neuer Markt)

Sa., 12. – Do., 17. Dezember

Stehlampen, Leuchtsterne und Schals - Margot Liebel

Sternschnuppen-Hütte 3 (Marktplatz, Georgsbrunnen)

Do., 10. – So., 20. Dezember

Liebevoll und individuell zusammengestellte Geschenke mit Herz, verschenken Sie mit persönlicher Note: Kaffee- und Teespezialitäten, Gewürze, Süßwaren und weihnachtliche Dekoartikel - Ettlil

Sternschnuppen-Hütte 4 (Marktplatz, Rathaus)

Fr., 11. Dezember

Kuchen, Gebäck und Kekse zum Mitnehmen, Tierfigürchen, Katzenduftkissen, Hundeberuhigungsknochen, Adventliche Werkstücke, selbstgemachte, handgeschriebene Grußkarten, Adventskränze, Kauartikel und Leckerlis für Hunde, Marmelade, Quittenschnaps, Eierlikör, Schals und Mützen – Tierschutzverein Ettligen

Sa., 12. – Do., 17. Dezember

Schmuck aus Mineralien und Edelsteinen, Zimmerbrunnen, Workshops „Schmuck gestalten“ - Roswitha Rebel

Sternschnuppen-Hütte 5 (Stadtgarten)

Fr., 11. – So., 13. Dezember

Wurstspezialitäten vom heimischem Wild – Wild-Weber

Mo., 14. – Di., 15. Dezember

Patchwork – liebevoll Genähtes fürs ganze Jahr - Angelika Wetter

Mi., 16. – Do., 17. Dezember

Nützliches, Schönes und Schräges aus Filz – Cornelia Russ

Parteiveranstaltungen

CDU

Bürgersprechstunde von Christine Neumann-Martin MdL

Die nächste telefonische Bürgersprechstunde der Landtagsabgeordneten Christine Neumann-Martin MdL ist am Freitag, 18. Dezember von 15 bis 16 Uhr, sie ist zu erreichen unter (07243) 37 50 111. Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um eine vorherige Anmeldung unter der oben genannten Telefonnummer gebeten.

Bürgerinnen und Bürger, die ein Anliegen haben, können sich auch gerne wieder zu den üblichen Bürozeiten an das Wahlkreisbüro in der Entengasse 12 in Ettligen wenden. Das Wahlkreisbüro ist unter (0 72 43) 37 50 111 oder mdl@christine-neumann.info erreichbar.

Vortrag: Mittelstand im Mittelpunkt

Die Corona-Pandemie hat auf jedes Unternehmen immense Auswirkungen. Insbesondere wegen des erneuten Lockdowns ist es wichtig, dass alle Geschäfte wissen, was es für wirtschaftliche und finanzielle Möglichkeiten gibt. Cedric Weber und Dennis Rihm (beide Unternehmensberater bei der BW Bank) referieren am 11.12. um 19 Uhr genau darüber in einem Livestream auf unserer Facebook-Seite Junge Union Ettligen [facebook.com/ju.ettlingen](https://www.facebook.com/ju.ettlingen), bei dem es konkret um die **Corona-Hilfen, Förderungen und Kreditmöglichkeiten** geht. Im Anschluss gibt es auch die Möglichkeit, jegliche Fragen zu stellen.

AfD

Alternatives Stadtgespräch

Die AfD Ettligen interessiert sich für Ihre Ideen, Anregungen und Nöte. Informieren Sie uns gerne, was **Sie** für unsere Gemeinde als wichtig erachten oder wo Ihrer Meinung nach "der Schuh drückt".

Sie können uns am **Samstag, 12. Dezember**, zwischen 17 und 19 Uhr unter 0176/20019388 anrufen oder per Videogespräch via Skype ([michael-blos](https://www.skype.com/join/michael-blos)) unseren Stadtrat und Landtagskandidaten Herrn Dr. Michael Blos direkt kontaktieren. Möchten Sie nicht so lange warten, schreiben Sie einfach an michael.blos@ettlingen.de. Besuchen Sie uns doch auch auf: www.afd-ettlingen.de und www.facebook.com/ettlingenafd

